tesvadener Canb

defchaftngett: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, aucher Sonntaga. Boltidectsune: Frankfurt a. Mr. 182. 7685.

Böchentlich o 6 Ausgaben.

Con 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abende, auber 6 Bolifdedfante: Frantfurt a. R. Rr. 7805.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Zagblatis: Berlin-Bilmersdorf, Laubacherftraße 35, Fernfprecher: Rheingan 2186.

Mr. 212.

Dienstag, 11. September 1923.

71. Jahrgang.

Die japanische Katastrophe und die Weitpolitit

Das entsetliche Unglick, das über Japan hereingebrochen ist, hat zunächst nur die menschliche Teilmahme der Weit in Anspruch genommen. Roch ist die Kataskrophe in ihrem ganzen Umfange nicht zu überschauen, aber es steht soft, daß sie alles hinter sich läßt, war aus der Leidensgeschichte der Menschdeit dissber bekannt war. Viele Städte sind vollkommen zersährt, durch Erdbeben, Brand und Springslut vertigt. Etwa eine halbe Million Menschen, also soviel, wie ein blutiger Arieg von mehreren Jahren tostet, sind in wenigen Augenblicken getötet worden. An Bollsvermögen hat Japan nach Schätzungen, die gewiß noch oberslächlich, aber wahrscheinlich nicht zu hoch sind, etwa 25 Milliarden verloren, was etwa die Hille den Brand in den Staatsgebäuden in Tosio ist die gesamte bureaustratischen verloren, was etwa die Hilte send in den Staatsgebäuden in Tosio ist die gesamte bureaustratische Grundlage der politänden, wirtschafilischen und militärischen Großmachtstellung zerstört, so das Japan beute einem Reugeborenen gleucht, der noch nicht sprechen und gehen kann. Der undeine liche Aussten dreißig Jahren über den japanischenen siehen den senden dreißig Jahren über den japanischen wirtschaftlichen und diber den wirtschaftlichen und wilsenschaftlichen Reitbewerd der intelligenten und zähen Rasse an den Fortschritten der Merschaftlichen und diben Rasse an den Fortschritten der Merschaftlichen mitchen die Unterbrochen, die Arbeit von Jahrzehnten in Frage gestellt, und es ist unsicher, die politische Das entfesliche Ungliid, bas über Japan berein-

Die Rüdwirkung der Katastrophe auf die politische Weltsage kann heute schan erörtert werden, ohne das freundschaftliche Gesühl zu beeinträchtigen, das in allen Ländern, od Jeind oder Freund, gleich start ist. Japan war schon vor seinem Sieg über Russand und durch sein Bündnis mit England in den Kreis der Westmächte eingetreten Durch seine Teilnahme am Westfrieg an der Seite der Entente hatte es seine Vorherisches in Oftasien beseltigt und war zu einem der größten Hatvoren in der internationalen Gleichgewichtssaltusation gewerden. Es hatze im Weststrieg, während alle andern Grohmächte, mit Ausnahme gewichtstassulation geworden. Es hatze im Welttrieg, während alle andern Großmächte, mit Ausnahme Amerikas, sich simaziell und militärisch verbluteten, den Borteil, seine handelspolitische Stellung so auszuhauen und leine militärische, vor allem aber seine Rüstung zur See, so vervolltommnen zu können, daß es keine Wacht allein, sondern nur noch Koalitionen zu fürchten brauchte. Es zeigte sich aber bald, daß seine Zunahme an Macht zugleich auch eine gewisse Gesährdung seiner Stellung in sich schloß. Das Bershältnis zu den Bereinigten Staaten spiste sich zu und näherte sich öster dem offenen Konssist. Das Bündnis mit England, das aus den geweinsamen Interessen beider Länder gegen Rußkand entstanden war, wurde nicht mehr erneuert, da Rußkand als Gegner der englischen Weltpolitik vorläusig ausgeschieden war und da die neue savansche Großmachtstellung von England mehr als eine Bedrohung, denn als eine erwänsiste Ergänzung seiner assatzlichen Interessen wurde, In dieser heisten Konstion auswachsen konnte, englisch amerikanischen Koalition auswachsen konnte, bat Japan dreierlet getan. Erstens zeigte es eine kluge Beschränkung seiner Machtpolitik, indem es seine Stellung auf dem chinesischen Festlande nicht übermütig Stellung auf dem chinesischen Festlande nicht übermütig ausnützte und damit die amerikanische Politik be-ruhigte. Zweitens daute es seine gegen die russische Sowjetregierung nach der Revolution eingeleictete agressive Politik in der Mandichurei und in Ostsibirien ab und bereitete ein Einderständnis mit dem künfrigen Ruhland vor, ein Werk, das unter den Hänfrigen Ruhland vor, ein Werk, das unter den Hänfrigen Josse erst langsam reisen sollte. Endsich aber suchte es durch Ansehmung an Arankreich in einem etwaigen neuen Weltkonflikt eine Stütze vor allem gegen Eng-land zu gewinnen, eine Idee, die dei der zunehmen-den Konkurrenz Englands und Frankreichs in Paris auch einen guten Boden sinden mußte. Verschriedene Anzeichen deuten darauf hin, das zwischen Frankreich und Japan seste Bündnisabmachungen bestehen, die freisich sorgiam gehütet werden, über die jedoch wahr-icheinlich in London und Washington kein Zweisel vesteht.

Diese Stizzierung der disherigen Stellung Japans genügt, um die nötigen politischen Schluffolgerungen aus der Kntastrophe zu ziehen. Sie bedeutet eine Entlastung der englischen und amerikanischen Politik zunächt in Oktasien, dann aber auch in ihrer gesamten wellpolitischen Situation, weil Japan auf lange Zeit hinaus als Bundesgenosse eines Gegners der angelfächsischen Rächte nicht in Betracht kommt. Frautreich dagegen verliert in Japan die marktime Rücken

bekung gegen England und ist von nun ab genötigt, seine Politik einzig auf die eigenen Machtmittel und die seiner europäischen Freunde aufzubauen. Aus dieser Berschiebung den Schluß zu ziehen, daß Frankreich in seiner deutschen Politik zu Beränderungen gezwungen wird, wäre voreilig. Dies wäre vielleicht der Fall, wenn wir weiter von dem letzten Weltkrieg entsernt und näber an den nöcklen geriich wären. entsernt und näher an den nächten gerückt wären. Aber England wird auch nach der Stillegung Japans den Weg weiter gehen, die Gegensähe zu Frankreich durch die Aufrechterhaltung der Entente auszugleichen. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß man in London im Rahmen dieser Politif etwas zuversichtlicher und in Paris etwas vorsichtiger und entgegenslowmender wird. Wenn darin vielleicht für Deutschland ein Vorteil liegen tönnte, so besteht dagegen die Gesahr, daß er dadurch wieder ausgeglichen wird, daß der internationale Geldwarft, auf den Deutschland bei der internationale Geldmarft, auf den Deutschland bei Rogelung der Reparationsfrage angewiesen ist, durch die notwendige Hispastion für Japan noch inapper werden wird als er schon ist!

Stresemanns Antwort an Poincaré.

Berlin, 10. Sept. Der Reichstanzler wird vorausächtlich am Mittwoch auf die gestrigen Reden Boinstates in einer öffentlichen Rede antworten. Die "Zeitschreibt zu den gestrigen Ausführungen Boincarés. Es fällt ichwer, in der leiten Leistungenvollen Boincarés eine neue Kote zu andeden. Immerdin ist es auf den ersten Blid erkennbar, das sich die übliche Sonntagsrede diesmal wenigstens äuberlich von den früheren Reden ab be bi. Sie ist nicht in wertennblich und etwas gemakinter im Ion. Voincarés die einen Kortschrift darstelle. Ob wan die Anderung in seinem Ion and als einen Hortichritt derschelle. Ob wan die Anderung in seinem Ion auch als einen Kortschrift dewerten fann, wird sich erst noch zeigen müllen. Iroendwelchen sichtbaren Anhalt dazu bieset die französische Bolitit nicht. Man dat aber doch den Eindrugen die in Gang gekommene Unterhandlung zu sieden aber au erschweren.

Dirette deutschefrangöfische Berhandlungen?

Berlin, 10. Sept. Ein Berliner Mitiagsblatt meldet aus Paris, man sei dort der Ansicht, daß vor Ende dieser Woche entschende de deutsche Schritte zur Herbeissührung einer Entspanung mürden. In Pariser politischen Kreisen versichen würden. In Pariser politischen Kreisen versichen Botichaft in Berlin sei berreits eine gewisse Findhaft in grahme gewisse gewisse Findhaft in Berlin sei bereits eine gewisse Fühlunde gesommen suffande gefommen.

Ein Bejuch Balbwins bei Boincare.

Loudon, 11. Sept. Der Coening Standard" berichtet, nach der Regelung der griechsichen Frage trete die Keparationsfrage mährend der nächsten Tage wieder in den Bordergrund. Es werde dader nicht übetraschend sein, wenn Baldwin während seiner Rückreise nach London Boincare einen furzen Besuch abstatte und danuch in der Lage lein werde, dem britischen Kadinatt, das unverzüglich nach seiner Künfehr einberusen werde, en dagiltige Borlchläge zu machen. Wenn auch dieher nichts vereinbart worden sein werde es nicht für unwöglich gehalten, daß eine Konferens der Alltierten bald in Barts stattlinden werde.

Gine Bufammentunft swiften Robert Cecil und Baldwin.

Genf, 11 Gept. Lord Robert Cecil batte gestern in Annech (Savenen) und nicht, wie zuerst gemelbet, in Evian, eine Zusammenkunft mit Balbwin. Gerüchtweise verlautet, bag auch Salanbra gostern in Annech war.

Ein Interview mit dem Reichsminister Gollmann.

Die neue Bahrung.

Gine Golbnotenbant,

Berlin, 11. Gept. Das Reichstabineit beichattigie Bettin, fr. Gept. Das dechsteinen gefangen fich in seiner gestrigen Nachmittagssitzung mit ter Währungs frage. Einstimmig wurde beichtesten die Lösung dieser Frage auf dem Wege der Cold noten bank zu suchen, die bei vollständiger testständigkeit und unbedingter Unabhängigleit licher Selbständigkeit und unbedingter Unabhängigleit bon den Reichsfinangen in organischer Berbindung mit ber Reichsbant ihre Tätigfeit ausüben foll. Die Atbeiten jur Errichtung einer Goldnotenbant follen io fort in Angriff genommen werden, damit die Bant so bald wie möglich in praftische Tätigkeit rreten fann.

Berlin, 11. Sept. Zu den gestrigen Beichstissen des Reichsladinetts über die Errichtung einer beschiederen Goldnoten bant erfährt die "Bost. Zeitung", each als Grund lage der neuen Währung nur Gold. Devisen und Waren vorgeschlagene Kotenausgabe auf Grund einer Erfassung der Kotenausgabe auf Grund einer Erfassung der Sachwerte komme nicht in Frage. Edemfo sei der Helfferische Pfan einer Kogen einer Kogen des den worden. Die neue Goldnotenbant werde in stärferem Maße den Charafter einer Privatbant serde in stärferem Maße den Charafter einer Privatbant schaffen zu können, das die neue Kotenbant nicht in Abhängigteit von geswissende Sicherheiten dasur schaffen zu können, das die neue Rotenbant nicht in Abhängigteit von geswissen Banf seien endgültige Beschülfe noch nicht gesagt worden. Die Papier und ihr ung merde norfäusig bei de halten werden. Durch die Rährungsresorn werde also geneiner Um tausch vorerst eine Parallelwährungsresorn werde also gereit eine Parallelwährungsresorn werde also zuerst eine Karallelwährungsresorn werde also zuerst eine Karallelwährungsresorn werde also zuerst eine Karallelwährungsresorn werde vorerst nicht geplant, der weinen Goldnoten sei vorerst nicht geplant, der Gegen dosse Kontingentierung der Fapiernotenausgabe eintreten tallen zu können. ber Papiernotenausgabe eintreten laffen ju tonnen.

Der "Temps" gur Bahrungereform.

Baris, 9. Sept. (Hovas.) Der "Temps" ichreibt, Die Währungsresorm in Deutschland kann nicht ohne vorherige Vereinbarung awsichen der Keichsrechung und ihren Glaubigern erfolgen. Aber man kann weder diese Ibkommen verwirflichen, noch es durch Verbandlungen vorhereiten, in kann der Widerftande in Rubrgebiet andauert. Das Ausbieren des Widerftandes ist Verbeddungung ieder Gefundung des deutschen Housboitssplanes. Es ist also vorber nötig daß der Wederstand aufdört. Die dahin ist es überkluften, daß sich derr Streie mann bemüht.

Dr. Zimmermann über Die Finanglage Deutschlando und Diterreichs.

Eine Trierer Tagung der Sonderbündler

Trier, 10. Sept. Auch in Trier fanden gestern sonderbündlerische Veranstaltungen statt. Die Andanger der Bartei
hatten eine große Berfammelung in der Gerbenicht, die von
über 8000 Ferfonen besucht war. In der Verlammitung, in
der baunstächlich die Trierer Sonderdündler Margen und
der keindändler Baden über Treußen schimptien und
der Reindändler Baden über Treußen schimptien und
der bekannte Liebing das Wort zu einer großen Rede
ergriss, disser der Jahren, was in M. Gladdach geschehen
ist den Hauptwurft der sonderdündlerischen Borträge. Man
ist den Hauptwurft der sonderdündlerischen Borträge. Man
ist den Hauptwurft der sonderbündlerischen Borträge. Man
ist den Kennblist soll sein eine Friedensrenubstl. sodann
sollen die Breußen Rhein und Ruhr nicht mehr bekommen.
Als dritte Richtlinie suhrte der Redner an: Begründung
einer rheinischen Finanzbaudriftelle in Kohlenz, damit end
sich dem Uning ein Ende gemacht werde, rheinische Steuern
an die dentschen Finanzbaueristelle in Kohlenz, damit end
lich dem Uning ein Ende gemacht werde, rheinische Steuern
an die dentschen Finanzbaueristelle in Trupp Sonderbündler die rheinische Flange zu entfalten. Inde das Kadinett
Etresemann wurde angegrissen. In den Rachmittagsstunden persuchte auf dem Dauptmartt ein Trupp Sonderbündler die rheinische Flange zu entfalten. Dabei fam es au 3 u sam m. n. it ößen. Am Regierungsgebäude batten
Bolizeimannichaften Austellung genommen, die die Menschennenge und die Sonderhündler auseinandersprengten,
webei es einige blutige Könfe gab. Gegen Abend wollte man nechmals einer Versuch machen, die rheinische Flange durch die Straßen zu tragen. Hierbei fam es abermals zu einem Zusammenstos.

Ungriffe auf Bachtpoften.

Baris, 10. Sept. Rach einer Savasmeddung aus Düsselders sind am 9. Sept., gegen 7 Uhr abends, auf den Waatspelten, der an der Brüde von Bort, nördich von Waltron iteht, von einigen Personen aus einem Gehöls, das in der Räde der Brüde auf dem rechten Lippe-User liegt. Sandart an a ten geworsen worden. Der Soldat wurde leicht verleut. Als Santison wurde der gesamte Racht vertebt für das sanze Gediet nördlich Waltrop verhoten.

In derselben Racht lei ein Deutscher, der die Lippe auf der Holzbrücke dei Luenen zu überschreiten versuchte und auf den üblichen Anruf nicht liebengeblieden sein soll, von der franzlischen Schildwache durch einen Gewehrschus gestietet worden.

Münster, 10. Sept. An der Straße nach Wettmar wurden gestern von dem Lippe-User aus sechs Schüsse von unbefannten Tätern abgegeben, durch die ein fransösischer Bosten verleht wurde. Als Sanktion wurde verfügt, daß die heute mittag 12 Uhr die Amtsverwaltung mit einer weisen Kahne auf der Lippebrücke zu erscheinen und sich zu entschusch ab die en babe. Französische Patrouissen nichten das User ab.

Der belgifche Mugenminifter ploglich nach Bruffel gurudgetehrt.

Baris, 11. Sent Bie bas "Deuvre" aus Brüffel melbet, fit ber belgische Außenminister, ber für einige Zeit auf Urlaub geben wollte, gestern abend plötlich nach Brüffel zurüchgekehrt.

Reine fojortige Ginberufung bes Reichstags.

Berlin, 11. Sept. Der Boribende des Auswärtigen Ausschusses des Reichstags, Abg. Müller-Franken hat den deutschmationalen Mithliedern des Ausschusses auf den Antrag, den Ausschmß einzuberusen, geantwortet, die Stuttgarter Rede des Reichstanzlers gebe ihm feinen Anlag dazu. Er werde iedoch nach seiner Rücker nach Berlin in der nächken Woche mit den Varieien und der Reichsregierung Fühlung nehmen. Die Deutschnatio-nalen werden nunmehr laut "B. L.A." die losortige Ein-berusung des Reichstags beantragen,

Die Bojt berat neue Tarife.

Bertin, 10. Sent. 3m Boft minifter in m finden Befrrechungen über die neuen Gebilbrenerbobun-gen ftatt. Die neuen Sate werden wahrldeinlich noch in der dritten Septemberwoche eingeführt werden.

Gin Sandichreiben bes Reichspräfibenten an bie Ronigin von Solland.

Berlin, 9. Sept. Der Reichspräsibent bat der Königin von Solland durch den deutschen Gesandten im Saag ein Handichreiben überreichen lassen, in dem er der Königin zu ihrem Wiädrigen Regierungsjubiläum gratu-liert und insbesondere auf die segensreiche charitative Tätig-leit Hollands mährend und nach dem Kriege hinweist.— Reichstanzler Dr. Strese mann stattete zu dem gleichen Iwed der niederländischen Gesandrichaft einen Besuch ab.

Die griechische Antwort.

Paris, 11. Sept. Die Boticastertonserens bat sich gestern mit der griechischen und italienischen Antswort besaht. Sie tritt morgen nachmittag 5 Uhr nochmals zusammen. Rach Savas haben die alliserten Bertieter auf der Beschäfterkonierens von ihren Regierungen genaue Einzelheiten der Bedingungen erbeten, unter denen die italienischen Irnpven Korfu werden räumen müßen.

Paris, 11. Sept. Rach einer Savasmeldung ist die Boticasterien ist erens gestern nachmittag zur Bertatung der italienische Antenen Zeitaung der italienische Antenen Anach dem "Temps" hat die griechische Antwort solgenden Wortsaut:

Die sönigliche Regierung hat von der Rote Kenntnis genommen, die die Bertreter Englands. Frankreichs und Italiens ihr gestern im Ramen der Botschafterkonserenz überreicht baden. Bei ihren früheren Schritten bei der löniglichen Regierung batte sich die Botschafterkonserenz darauf deschrift, von Griechenland zu verlangen, das es unverzüglich eine Untersuchung über die Ermordung des Generals Tollini anstelle, um die Berantwortlichen seitzustellen. Die Botschafterkonserenz ordnete ihr eventuelles Bersanzen nach Reparationen dem Ergebnis dieser Untersluckung unter.

Die königliche Regierung lätt in dem aufrichtigen

suitellen. Die Bondatterkonserenz ordnete ihr eventuelles Berfangen nach Reparationen dem Ergebnis dieler Untersludung unter.

Die königliche Regierung läßt in dem aufrichtigen Muniche, zu iehen, daß die angestellten Ermittlungen zur Entdedung der Schuldigen führen, nicht nur die im ersten Musenblid eröffnete Untersuchung deichleunigen, sondern sie dat sich auserdem auch willig gezeigt, die Bild ung einer internationalen Untersuchungen noch über die Grenzen des Königsreichs ausdehnen sollte. Die Botschafterkonferenz änderte indessen die Grundlagen einer Internation ab und bringt der griechichen Regierung durch ibre neue Mitteilung zur Kenntnis, daß sie unadhängig von jeder Untersuchung die Verantism vrilichteit des Staats, auf dessen Gebiet das Verbrecken begangen wurde, annimmt, und deshalb sormulierte sie gewisse Regierung, die non der lonalsten Absicht besech ist und der Regierung trägt, daß das Atteniat unglüdlichenweise auf griechischen Gebiet und gegen Personen einer defreunderten Nation degangen wurde, die einen Teil einer offiziellen, von der Kodsichten und gegen Personen einer desteunderten Nation degangen wurde, die einen Teil einer offiziellen, von der Kodsichten und gegen Bersonen einer desteunseten Nation degangen wurde, die einen Teil einer offiziellen, von der Kodsichten das sie einen Teil einer offiziellen, von der Kodsichten das siehe die seien Vuste in der genannten Rote dies auf die keite Forderung restlos annimmt.

Bolferbunderat und Botichafterrat.

Böllerbundsraf und Boischafterrat.
Genf. 10. Sept. Der Bräsident des Böllerbundsrats, Isti. bat dem Bräsidenten der Botschafterkonsferens in Baris tolgendes Telegramm gesandt:
"Der Bölferbundsrat beehrt sich, der Botschafterkonsterens den Empsang ibrer Mitteilung vom 7. Sept. zu destätigen (Note der Botschafterkonserens an Griechenland). Er stimmt mit der Botschafterkonserens in dem Beitreben überein, den it alten ischenzte dischen Inden iber all sobald wie möglich geregelt zu sehen und stellt mit Bergnügen sest, daß die vom Bölferbundsrat übermittelten Dokumente der Botschafterkonserens nüblich sind. Er dankt der Botschafterkonserens der ihre die ihn über ibre Beratungen unterrichtet das, und hofft auch, über die Ergebnisse der gekrössenen Entsche iber die Beratungen, die bieriber noch stattsinden seiner die Beratungen der Regelung.

Muf bem Wege ber Regelung.

Genf, 11. Sept. Der Böllerbundsrat bielt gestern eine kireng geheime Situng über den italienischen geichichen Konilitt ab. Eines seiner Mitglieder erstärte nach der Sikung, über den italienische nach der Sikung, daß kab der Konlist au i dem Wege der Regelung daß kab der Konlist au i dem Wege der Regelung der Kablerbundsperkammlung eine krize Erklärung über den Stand der Angelegenheit abzugeben. Gleichzeitig ioll die Versammlung ausgesordert werden, ibrerieits noch in keine Debatte über den Streitkall einzutreten, da dies die Bertreter, Bolitis, erklärte im Verlauf der meiteren Sikung, daß die Devonierung von 50 Millionen Lice dei der Schweizer Aationaldant zur Garantie für die an Italien au zahlende Entschädigung beute erfolgen werde.

Beffere Stimmung auf beiben Geiten,

London, 11. Sept. Reuter teilt mit, daß ein Gefühl der Befriedigung in diplomatischen Kreisen über die lette Bhase des italienichenseichischen Konsilites ausgebrückt werde. Es sei ledoch verfrüht, zu erklären, daß die Angelegenheit geregelt wäre. Der Appell Griechenslands an den Bölferbund gelte weiterhin. Wenn er nicht zurückgezogen werde, so sei es wahrscheinlich, daß ihn der Kölferbund behandeln mülle. Die ganze Frage sei daber, wie lange die Besehung Korsus dauern

werde. Es sei klar, daß die Untersuchung des Mordes einige Joit in Anipruch nehmen müsse und daß der verwanente internationase Gerichtshof keinerlei Entschädigungslumme bestimmen könne, bevor er das gesamte Beweismaterial der Kommission vor sich habe. Die Räumung Korfus werde der ber nich: lo rasc vor sich geben, wie in gewissen Kreisen angenommen werde. Die Tatsache könne jedoch nicht bestritten werden, daß auf beiden Seiten eine bessere Stimmung verberriche und daß die Luft beträchtlich geklärt wurde.

Die Infel Leros von den Italienern bejegt,

Baris, 11 Sept. Nach einer Savasmelbung aus Rom wird der "Epoca" aus Korfu gemeldet, daß die italient-ichen Truppen die Insel Leros ohne Zwischenfall beseit baben.

Die Dauer ber Bejegung Rorfus.

Paris, 11. Sept. Wie ber "Petit Parisien" mit-teilt, scheint sich die gestrige De batte in der Bot-schafterkonserenz um die Tatsache gedreht zu haben, daß Mussolini in seiner Antwort erklärt habe, er erwarte, bevor er Korfu räume, daß Griechenland alle verlangten Reparationen voll und endgiltig jur Durchführung gebracht habe. Wenn Musso-lini damit sagen wolle, daß die Besetung Korfus aufrechterhalten bleiben würde die nach der letzten verlangten Genugtuung, d. h. die nach der Be-strasung ser Schuldigen, so sei es klax, daß diese Be-setzung sich um Wochen, sogar um Wonate ver-längern könnte. In den Bergen Albaniens könne län ein Wörder sehr leicht verbergen. Es würde eine ernithalte Schmierischeit entlieben, und neue Verwiedes ernsthafte Schwierigfeit entstehen, und neue Berwides lungen wurden eintreten, wenn es unmöglich sein sollte, das Wort des italienischen Ministerpräsidenten weniger streng auszulegen. Für Italien sei es die Hauptsache, die Zusicherung zu haben, daß die Such en ach den Schuldigen aufrichtig und entschlossen durchgeführt werde.

Gin 3mifchenfall in Athen.

Kom, 11. Sevi. Stefani meldet aus Athen: Der italienische Militärattache. Oberst Kerrone, besand sich mit dem italienischen Maripeatiache Mattouaci und dem Obersten Gand in in Ivil in einem Galthaf, als er hörte, wie in einer benachbarten Gelellschaft beleidigende Außerungen über Italien iselen. Berrone stellte den Sprecher zur Rede Dieser entgegnete, daß er seine beleidigenden Außerungen autrechterbalte, worauf ihn der Oberst ob rie igte. Der Beleidiger, der wiederzuschlagen versuchte, wurde von dem Marimeatsache, der ihn mit seinem Sted sching, daran andindert. Die anderen Bersonen, die an der Gesellschaft des Sprechers gehörten, verstellen sich sersett und bedauerten sogar delsen Beraussorderung. Die italienischen Offiziere verließen darant dem Kalthof.

Der italienische Gesandte beschwerte sich Gerdem Außenminisser werden der beraussordernden Daltusa grechischer Staatsangehöriger gegen Mitglieder einer auswärtigen Milsion, Der Minister iprach sein sehartes Berdauert aus da uern über den Iwischenfall aus.

Muffolinis Ultimatum an Gerbien.

London, 10. Sept. Der politische Berichterstatter des "Daily Telegraph" schreibt, dem 15. Septems der, an dem das von Mussolini an Serdien wegen der Kiumes Frage gerichtete Ultismatum ablaufe, werde in englischen und allierenkreisen mit einiger Besorgnis entgegengesehen. Belgrad habe das Ultimatum verworsen und es seinicht sicherdung der Schweiz zustimmen werde. Die diplosmatischen Beobachter in Rom drücken die Befürchtung aus, daß die Italiener die Annexion Fumes in Aussicht nehmen. Sie machten gestend, daß die militäs ficht nehmen. Sie machten geltend, daß die militäs rischen Vorbereitungen ben Charafter einer nur zeit= weifen Befetzung Korfus weit überschritten.

Irland in den Bolferbund aufgenommen.

Genf, 10. Sept. Die Bölferbund ansgenommen, lung bat einstimmig den Freistaat Irland in den Bölferbund aufgenommen. Dierauf vertagte sich die Bersamslung auf mergen zum Zeichen der Somvatbie für das schwerzeprüfte japanische Bolf. In der morgigen Sisung wird die Bersammlung den Bericht des Nates ent-ergennehmen

Korfu, das vielumworbene.

Chamisso und Korfu. — Die Insel der Phäasten. — Die erste Seeschlacht in der griecksichen Gelchichte. — Bon Sand su Sand, von Bolt zu Lost. — Ein Eldorado für Genieher.

Bon Frit Ebers.

Abalbert von Chamisso schreibt am 12. Desember 1821 an ieinen Freund de la Fove: "Wer wird uns nach Grieckenland bringen, wenn es dort losgeden wird. — und deil dem Engländer por den Ionischen Insein!" — Seute keht wieder der Engländer mit seiner Flotse vor Konful Wie damassel Ewig rollt das Rad des Seins! Wieder, wie damassel kied das Rappentier Korfus — ein gestligetter, goldener Löwe im blanen Feld, in der rechten Vorderpranke einen Bund von 7 Vetlen mit einem Kreus, in der Linken ein Gvangesienbuch — unsammen und macht sich zum Sprung bereit.

Der Balton mit seinen Inseln, Meergebirgen und grund-losen Simpsen, in die ein Gott ein ungeheures Gewirr von fleinen Staatse offanzie, kommt nie zur Rube. Ein Blid in die Weltgeschickte genigt, um sestzustellen, das der Balkan derjewige Teil der West ilt, auf dem kaon seit Urbeginn die meisten Kriege gesildet wurden.

derjenige Leil der Aseit ill, auf dem knon den Urdeginn die meisten Kriege gesührt wurden.

Selbit das sleine Koriu, die größte der Jonischen Inieln, blied nicht von ungesählten Witren verschont. In grouer Forzeit dies dieses Etiand "Drepane" (Sichel) wegen ieiner dasdem ist vielleicht dier zu inchen. Die hätenen Thae benamiten es: "Korsvra" oder "Kertvon". Die brieden Thae benamiten es: "Korsvra" oder "Kertvon". Die brieden und Lürken mannten es "Korsdus" (Givsel). Zuerst wur Korlu von den istricken Löhr, das es unter der dernichtet wurde. Aber die dem Jahre 784 v. Chr., das es unter der dernichtet der Dereckliden von Korinth aus solonissert wurde. Aber das dem Jahre 184 v. Chr., das es unter der dernichtet der Dereckliden von Korinth aus solonissert wurde. Aber das den Anatt durch anderende Kritalen an sich zu reisen. Da spielte sich zum erstenmal jener Borgann in der Welthosichichte ab, der auch den Anlas zu dem verklossenen Krieg 1914/18 gab; die See und dandelssausdehumg Korinth wollte in ihrer Eisersucht die Handelsausdehumg Korinth mollte in ihrer Eisersucht die Dandelsausdehumg Korinth mollte in über Etiersucht die Dandelsausdehumg Korinth nott grechtlichen Geschichte auf dem adriessendehum Roeer sit die Korinte durchen Geschichte auf dem adriessen Meer sit der gab Korin den Grund zu dem mächtigen Pelepoumeischen Krieg, währenden worten wurde. Ein Jahrdundert später gab Korin den Grund zu dem mächtigen Pelepoumeischen Krieg, währende

bessen die Insel, die auf der Seite der Athener stand, durch blutige Bürgerkriege zerrüttet wurde. Im Berlauf dieser Kriegs- und Revolutionswirren wurde es durch Syrafus von dem Weltmarkt verdrüngt und sant immer mehr. 229 v. Ehr. croberte dann Agatholles von Syrafus die Inself und trut sie an Phyrros ab. Wieder ein vaar Jahre, und wir sinden die berrsticke Inself im Besit von illurischen Seeraubern, denen sie erst 229 n. Ehr. die Römer wieder entrissen, um sie mit der Provins Enirus zu vereinigen.

Nach der Teilung des römlichen Reichs siel Konft au

Nach der Teilung des römtschen Reichs fiel Rorfu an römtsche Reich. Im 11. Jahrbumdert perloren es die das römische Reich. Im 11. Jahrbundert verloren es die besamtinschen Kaiser zweimal an die Rormannen, dis es 1386 den Benezianern zufiel. Diese beieftigten Roriu nun ftark mit Bormanern gegen die Türken, welche aber 1567 auf der Koriu leibet konnten und sie verwissehen. Die seise Zurg Koriu ielbst konnten sie aber nicht einnehmen und mußten underrüchteter Sache wieder deimehren. Eine neue Landung versuchtet is 1716, aber auch diesmal vergebens. Im Jahre 1787 sam Koriu durch die Teilung der Keaublist Bemedig an Brankreich. 1799 bemächtigten sich die verbiindeten Kussen und Türken der Insel. 1815 wurden dann die sieben Jonischen Inseln unter das Broisftorat Englands gestellt, das Koriu endlich 1864 nach vielen inneren Unruben an Grieschenland abgab.

Warum ist nun dieses Gland so beis upstritten? Eins mal natürlich wegen seiner günftigen Sandelslage im Adriatischen Neet, wegen seiner bäsenreichen Küste, die es zu einem Flotienstüspunst besonders geeignet macht. Dann aber anch, weil es eigentlich ein Stüd Land ist, das dem Genieber unsagdare Schäte bietet. Aus allen seinen Galaten seinen mit von Olivenol der balamische Dust Kortus derunf. In teuren, griechsichen Weinen würzer Kortus derund neben besonders seinichmederische Kehlen. Kortuser Orangen sind die denen wirzen der Kortuser Begen geden unseren sieden Frauen Anlas zu besonders weich sallenden Modetorbeiten.

Die Schweselquellen der Korsuer Berge bieten alliähr-vielen deilung gegen gichtische Leiden, und dem Honig Korsuer Bienen wird eine besondere Hellkraft dei Kehl-ssentzundungen zugekörieben.

Richt zu vergessen, daß es seit jeder historische Berjön-lichteiten in diese Reeres-Idusse zog. Kaiser Bewasian be-laß dier ein Luffickloß, dann der Godenkönig Gesserich. Lord Buron ichwärmte von Korfu wie von Athos. Kaiserin Estladeth und Wilhelm II. von Hohenzollern besähen bier im Achilleton berrliche Bestädinner, die an orientalische

Mleine Chronit.

Theater und Literatur. Das theinische Drama "Die Innggräfin" von Leo Stermberg, bessen Auchaussabe loeben im Saaled-Berlag in Köln erschienen üt, wurde vom Moinzer Saabtibeater zur Uraussübrung angenommen, die voraussücktlich ichon Mitte Ottober stattsinden wird. — Dr. Stieden von der Berliner Staatsoper datte sein Kücktriftsgesuch zurückgezogen, dafür aber seinen Bertrag gefündigt weil er aus der Beichränkung ieiner Rechte durch die Art der Berufung Kleibers ein Schodenseriatsanlpruch berleitet. Die Intendanz bat die Möglichkeiten eines Ausgleichs digt, weil er aus der Beichränfung keiner Rechte durch die Art der Berufung Kleibers ein Schabensersaminruch berleitet. Die Intendanz dat die Möglichkeiten eines Ausgleichs nicht weiter verleigt, iondern überseits mit der Künddigung mit lofortiger Wirkung geantwortet. — In Bertimer Kündlierfreisen verlaufet, das Feliz Dollander amis wirde lit und ichon in der nächten Zeit die Leitung des Deutschen Teaters und des Eroben Schausvieldaufes niederbeigen wird. In Berbindung mit einem Besuch, den Direktor donk von einer Rücke ker Reindaufe, den Direktor den duch von einer Rücke Reindaufe, den Direktor der duch von einer Rücke rediffied will, nach Berkin gesprochen. Der Rücktrittsentlichluß Holländers soll auf finanzielle Schwierigleiten seiner großen Theaterbetriebe unrückstählichen sein. — Der ölbetreichliche Schriftfieller Arthur Schnitzleiten seiner großen Abenerbetriebe kurückstählichen sein. — Der ölbetreichliche Schriftfieller Arthur Schnitzler, der hieber kändig in Wien lebte, dat in Baden Baden Baden Wieder Auch die Abschlieben könnitzler und die Abschlieben wird die Literatur und Buch der Eraftlattung in den neuen Kölner Ausstellungs und Blößballen wird die tehen ist de Literatur und Buch der Gerleger-Aussiellung aliedern. Rein wird die Aussiellung einer Ausstellung aliedern. Rein wird die Aussiellung einer Ausstellung aliedern. Rein wird die Aussiellung eine Bereinstellung and des Abschlieberung einer Musikalung aliedern. Rein wird die Kunstellung eine Bereinstellung eine Bereinschaftlichen Borträgen treten diesmal nach Idenatühren kann der Aussiellung einer Aussiellung aliedern. Rein wird die Kunstellung ein des Bücherdeitsungen und literarwisenschaftlichen Korträgen treten diesmal nach Idenatühren der hinge und der unglichtigen Bereiberserbältnisse Robenberg uns Leben gerufene Manatsschrift Deutsche Rundschaft in der Die der die im Berlag Gebr. Kortel vor der Deutschen Bereimen Bereimen Kontiken der Deutschen Geptemberz der der Deutschland, Einelwei der Ernscher des Ernscher des Gerenberseit in über des G et

ta

Wiesbadener Rachrichten.

Gegen Die Bannot,

Gegen die Baunot.

3u dem von uns fürslich veröffentlichten Artitel "Neue Borschläge eigen die Baunot" wird uns geschrieben: "Mie Sei in Ihrem Artikel erwähnen, scheiterten dieben: "Mie Jei in Ihrem Ernikel erwähnen, scheiterten dieben: "Mie Jei in Ihrem Ernikel erwähnen, scheiterten dieben: "Mie Jei in die Bau- und die nicht die Kernach dierfür mag wohl der sein, daß größtenteils die Betäuche zu umfländlich und vor allem zu lossfinieß waren. Mie betach ern Artouchen nur an die abstreichen Abohungssamter zu denken, deren Erhältung große Gummen erforderte und noch erfordert, die, produktio im Rodnungsdau angelent, wendstens in einem gewisten siene Kodnungsdau angelent, wendstens in einem gewisten fürsed der Rodnungsvort ditten abheifen können. Legen wir uns num die Frage vor, wer in den vergangsenen Iachren fat deuten können und gedaut dat, so sinden wir die Annwort sienauf salt in ieder Stadt und in vielen Dörfern. Mie sinnen keitstellen, daß Banken, industrielle und andere größere Unternehmungen neue, zum Teil sehr und under erföhere kriedelt haben; aus dem Land baben viele Landwirte für Bestitutun durch Alasbau vordanderner oder Bau neuer Gehönde errichtet haben; aus dem Land baben viele Landwirte für Bestitutun durch Alasbau vordanderner oder Bau neuer Gehönde errichte haben; aus ihnen und magelegt wurden, aus den Betriedes oder Laufonds verrechnet werden kommen und deburch non der Steuer verkdont blieden. Schend wie erföreren Unternehmungen, aus deten, der Kohnungsbau anseiten und der Baulich großen Baul wah der Kohnungsbau anseiten und der Baulich großen Baul die eingelnen Familien, der Möchlächten berücklichen der Auselnen zu nach den Leinsten, und zu der gestige kieße in in diem Ball die eingelnen Familien, der Möchlächen der Geschen der der erstellt der konnen der Gebieder der Schulten geleit der Baulich der Geschen werden, so werden so des geschen eines hen gegen der geschen Baul der einselnen Bau der Geschalten der Geschalten der Geschalte der Gemeinbe in Andersen der geschen der geschen der der gesch

zurch dieses Versahren, das naturgemäß nur bis zur Beleitigung der großen Bau- und Wohnungsnot gelien lönnte, würde m. E. die Baulust in gans anderem Maß gesorbert, wie es durch die dissberigen Rahnahmen der Fall war, den dem Bemittesteren die Röglichkeit gegeben ist. bleibende Kerte zu khaffen. Auch dürtte dieses Versahren in vielen Fällen anzegend auf die Sparlamfeit wirfen, da der Spar-iamleitszweck flar vor Augen liegt. Den meisten wird es aber auch weiterdin unmöglich sein, eigene Mohnungen zu houen; diese genießen aber den Borteil, daß durch das Biederaussehen der Baulust det den Bemittelieren Mohnun-gen frei werden.

frei merben.

Biederauslehen der Banlust dei den Bemittelieren Wedhungen frei werden.

Für den Staat würde dieses Beriahren m. E. dilligar wie die dieberigen Berluche. Rehmen wir s. B. an, der Staat därte in Berdindung mit den Ländern und Gemeinden eine — dier redeliedig gewählte — Summe von 100 Milliarden für Milderung der Bau- und Wohnungsnot ausgeworfen; diervon würde nur ein Teil, angenommen 50 Prosent, für den produktiven Wohnungsdau, s. B. in Korm der disberigen Bausukhülle in Frage kommen, da die andere dälte für alle möglichen Kerwalkungsansten des Fonds und für die Erbaltung der Wohnungsämter gedraucht würde. Roch gar nicht in Betracht gezogen dade ich dierdei Berluste, die durch die domernden Schwankungen unserer Währung entsteden. Bom wirkkarklichen Gesichtspunkt aus scheint es überdaunt zwedmäßig, die benötigten Mittel an der Gestwelle— in diesem Kall dei dem Steuerzahler — zu besalten. Ant diese Weste verbleiben die Mittel direct an der Stelle, mo sie gedraucht werden, wodurch mannigkabe undroduktive Ausgaden werdenen. Gefestlich sähr sich vielleicht das von mit vorgeschlagene Verschen am einsäckten regeln, indem in äbnlicher Metse wie für Werdungskotten, steuerzeiber, das ein merkalb einer bestimmten Arist die steuerzahler, das ein Mohnungsdau ansest. Den Gemeinden, die am besten über die Bau- und Mohnungsnot in soren Kreisen unterricktet sind, wären in Verdindung mit den auständigen Finanzämtern weitgebende Bestannisse für die Genehmigum

von Bangesuchen nach dem von mir vorgeschlagenen Bersab-ren einzuräumen, um Zeit und damit zusammendängende Geldverluste zu vermeiden und um selbst fördernd auf die Baulust ihres Bezirks einwirken zu können." P. S.

- Ausgewiesen wurden bier in den letzten Tagen eine größere Angabl Gisenbabner mit ihren Familien.

— Eine Stadtverordneten-Bersammlung sindet am Frei-tag, den 14. September, statt. Auf der im Angeigenteil die-iet Aummer veröffentlichten Tagesordnung steht u. a.: Ent-murf einer Getrönkesteuerordnung: Entwurf einer Bergnil-gungssteuerordnung: Einführung eines gleitenden Tarifs für die Austere

Jüdisches Renjahr. Unsere ifraelitischen Mitbürger seiern bente und morgen das libbische Renjahrsseit, und zwar das 5684 nach ifraelitischer Zeitrechnung. Ein weiterer haber libbischer Feiertag fit in diesem Monat das Berjöhnungsseit

— Söchstipreise für Brifetts. Im Angeigenteil bieser Rummer ericheint eine neue Söchstpreisperordnung für Brisetts mit Wirfung ab 5. September 1923.

Rummer ericheini eine neue Höckstreisverordnung für Brisetts mit Wirtung ab 5. September 1923.

— Wieskadener Viehhofmarktbericht. Amiliche Rotierung vom Montag, den 10. September. Aufgetrieden waren: 10 Ochsen, 13 Bullen. 33 Kübe und Färien. 37 Kälber. 4 Scharle, 48 Schweine. Marktverlauf: Allgemein mittleres Geichäit. Markt geräumt. An Preisen wurden (für je 1 Pfund Lebendgewicht) nach Million en Mart notiert: Och en: vollfleichige ausgemäßtete, höchsten Schlachtwerts im Allier von 4 bis 7 Jahren 3.6—3.8, die noch nicht gezogen baben (ungejocht) 3.8—4, junge fleischige, nicht ausgemäßtete und ältere ausgemäßtete 3.4—3.6, mäßig genährte iunge, gut genährte ältere 2.2—4. An 11 en: vollfleischige ausgemäßtete und ältere ausgemäßtete iunge und gut genährte ältere 2.8 bis 3. Färlen und Kübe: vollfleischige lüngere 3.2—3.4, mäßig genährte iunge und gut genährte ältere 2.8 bis 3. Färlen und Kübe: vollfleischige ausgemäßtete Färlen böchsten Schlachtwerts 3.8—4, vollfleischige ausgemäßtete Färlen böchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 3.4—3.8, wenig gut entimiselte Färlen 3—3.2. ältere ausgemäßtete Kübe und wenig gut entimiselte inngere Kübe 2.8—3, mäßig genährte Kübe und Färlen 2.6—2.8, gering genährte Kübe 2.2—2.4. Kälber: isinste Kahtäiber 4.6—4.8, mäßig genährte Kübe und Färlen 2.6—2.8, geringere Maßt- und gute Saugfäßder 3.8—4.2, geringere Saugfäßder 3.2—3.4. Sin af: Wassensellen Delisten vollfleißdige Schweine von 80 bis 100 Kilogramm Lebendgewicht 7.5—8, unter 80 Kilogramm 7.2—7.5, von 100 bis 120 Kilogramm 7.5—8, von 120 bis 150 Kilogramm 7.5—8, unterne Sauen und gesichnittene Eber 6—7.

— Bom Bochenmartt. Seute Dienstan stellten sich Erseugere bezw. Kleindandelspreise, nach fausend Mart berechtene Eber 6—7.

dmittene Eber 6—7.

— Bom Modenmartt, Sente Dienstag stellien sich Erzeuger bezw. Kleinbandelspreise, nuch iausend Mart berechnet, wie iolgt: Aseistraut 400 bezw. 500, Rostraut 500 bezw. 600, Birsing 300—400 bezw. 350—500, Rostraut 500 bezw. 500, Gesw. 50, gesde Küben 250 dezw. 300, rote Küben 500 bezw. 500, Sounat 700—1000 dezw. 800 dis 1500, Birmentobl (biesiger) 2000—3000 bezw. 2500—4000, grüne Stangenbahnen 1500 bezw. 1500, amies beln 400 bezw. 500, Tomaten 600—1000 dezw. 700—1500, kipfel 400—700 dezw. 500, Tomaten 600—1000 dezw. 700—1500, sirfel 400—700 dezw. 500—1000, Sirreen 500—1000 dezw. 600—1500, Mirabellen 600—1000 bezw. 700—1500, Jwessen 500—800 dezw. 600—1000, Reinessaden 1000 dezw. 1500, alles per Phund, Rodirobi 100—200 dezw. 150—300, Lands 20—50 bezw. 25—60, Gellerie 50—120 bezw. 500—150, Kopfelalat 500 dezw. 550—600, Cadwienfalat 400 dezw. 500, Felden Treibgursen 1000 dezw. 1500 ie Stüd.

— Das Staatstbeater erwirdt, wie was mitgefeilt wird.

— Das Staatstbeater erwirbt, wie was mitgeteilt wird, aus Brivathand zur Ergänzung leiner durch den Bühnendrand größtenteils zerkörten Möbelbestände einzelne Sillmöbel und ganze Garnituren von solden, außerdem verschiedene Arzen von Beseuchtungskörvern, als Lüster, Handleuchter und Wandarme usw. Angedote werden an die Interdanter erweiten

bantur erbeten.

— Die Durchführungsbestimmungen zum Geset über die Besteuerung der Betriebe sind erschienen und enthalten nach Mitsellung der Dandelsstammer Weierbaden u. a. nachtebende Borschriften: Abaaberslichtig sind alle natürlichen und juristischen Bersonen, Bersonenvereinigungen und Vermögensmassen, lotern sie als Indader von industriellen, gewordlichen oder Dandelsbetrieben Arbeitnehmer deschäftlichen. Der Abaabe unterliegen nicht land, sorstwirtschaftliche oder gartnerische Betriebe. Arste, Rechtsanwälte, Architesten. Ingenieure und andere freie Beruse, wirtschaftliche Verdände odne össenlicherechtlichen Charakter, dernichtet ist, Ann der versonlichen Abaaberssicht sind befreit össenliche Rörverschaften, beispielsweise das Reich, die Länder und Geweinden, Träger der Keichspetsicherung, die Dandels-, Dandwerts- und Landwirtschaftstammern, inländiche Bersonenvereinigungen und Vermögensmassen, die - Die Durchführungsbestimmungen zum Gefet über Die

ausschlieslich gemeinnütigen oder mildtätigen Iweden bienen, rechtssächige Unterstütsungs- und die leweils fällige Abgade wird nicht erhoben, wenn sie das 200sade des Betrags nicht übersteigt, der für die Beiörderung eines Briefs die zu 20 Gramm im Infandsfernverlehr am Fülligseitstag ieweils zu entrichten ist. Die Abgade der tägt das Dappelte der Beträge, die nach Maggade der Durchsibrungsbeitimmungen zum Geset über die Einfommenkener dem Arbeitslohn in der im Geset genannten Zeit an das Reich abzussühren sind. Die Abgade ist ieweils am 5., 15. und 25. eines Kalendermonats zu emtrichten. Räberes bierüber wie auch über ionstige damit im Infanmendbang sehende Bestimmungen tann in der Geschättsstelle der Dandelskammer. Abelbeidstage 23. ersahren werden.

— Das Gesen über die Erweiterung der Berussichulpssätzt pom 31. Juli 1923 ist nunmede in der vreußichen Gesetz

— Das Gejek über die Erweiterung der Berufsichalpflicht vom 31. Juli 1923 ist nummehr in der preußichen Geseklammlung verösientlicht. Rach demielben lollen Gemeinden nur dann zum Erlaß von Satungen beingt seine, wenn der Kreis von der Ermächtigung teinen Gobrauch macht. Der Beichättigungsort ist für die Einschulung machgebend. Kon der Berufsichalpflicht entbindet der Beind einer Fachschule oder 24stündiger Wochenunterricht an einer anderen Schule. Bür Jugendliche in landwirtlichaftlichen trieben soll der Unterricht in der Regel in die Wintermonare verlegt werden. Mit Gelöstrafen die zum sednsachen Betrag des Lodns, den der Schulpflichfige für den Tag der Schulversammis verdiente, werden Arbeitgeber dei Zuwiderbandlungen bestraft. Die auf Grund der Demobilmachungsorder erlassenen und genedmigten Satungen gelten ohne weiteres als auf Grund der weientliche Einschräntung einer Berufsichafe bedarf der Genehmigung der Schulopflägulsbebörde.

— Eine Mittelschullsheerprüfung an der Universätzt

nehmigung der Schulaussichtsbehörde.

— Eine Mittelichulleheerprüfung an der Universität Franklurt a. M. dat der Minister für Wissenschaft, Kunst und Voltsbildung nach Vereindarung mit der philosophischen und naturwissenschaftlichen Fakultät daselhft angeordnet. Der Brüfungsausschuß wird gedildet aus den Dagenten der Universität, einem Kommissar des Provinstallichulkfollesiums und einem im Mittesichulweien erfahrenen Schulmann. Die Brüfungen sollen in der Regel zu Beginn des Semesters statischen. Ihr können sich die an der Universität fuddierenden Lehrer und die Kandidaten des höheren Lehraunts und der Tbeologie nach sechsemsstrigem Sindium underzieben.

— herr Ander und Fräulein Raluta, so ichreibt der

Lebrer und die Kandidaten des höberen Lebramts und der Theologie nach lechsjemestrigem Sindium unterzieben.

— Herr Index und Kräulein Baluta, so schreibt der beiterzeistimmte Weersdurger Bürgermeister-Redafteur im dortigen Gemeindeblatt, daben frödliche Luderbochzeit gehalten. Die Inaut, die als übelderüchtigte Berson schon seit Jadren in aller Rund üt, drückt die Mauf immer tieser unter den Stube in aller Rund üt, drückt die Mauf immer tieser unter den Stube die Waren und die Lödne in die Höhe. In ihrem lastenda die Waren und die Lödne in die Höhe. In ihrem lastenda die Maren und die Lödne in die Höhe. In ihrem lastenda sie Kegierung, sie süden sich dei und so wohl wie früher in einem überieeiligen Räuberstaant, wo sie sied zu auch und figer Umarmung bingesent baben. Da wachden andern Tags die Missionen beraus wie die Bilge im Missioeit. Kartossen, Milch und Ochsenssenda, Juder, Dois und Weizenmehl geben mit auf die Hochseitsreise der allgemeinen Lumperei. Es gebt in vielen noch recht aut, besier wie früher mit gedansenschwerem Kopf und kawierigen Hoher — für de Armen und Alten wird sichen der Simmel sorgen. Morgen ist auch ein Tag, beute sit den auch den Tag, beute sit beut" ist das Lied der Jugend geworden, wem die Baluta die Taschen ausblächt, der berucht sich über den Index des Magens leine Gorgen zu machen. Der Kimter ist noch immer vorsübergegangen, beist es in seichten Morten, und im Krübting lacht die Gonne wieder. Kielleicht wird die ersten Echweisosen fallen und der sowen Bein der tausendiebrigen Reben sur Kube sam. Ihrer die Beit wird sicher auch wieder einmal erscheinen, da die köntlichen Gaben der Natur für alle Wenschen wachsen.

— Die Metallpreise der Scheiemensper der Metallsbeise los

Ein Sommernachtstraum.

Ergablung von Artur Braufewetter.

III.

Es war ein unendliches Gewühl auf dem Bahnhof, ein Andrang, wie er selbst in dieser Zeit selten ist. Mehrere Züge standen zugleich auf den vielen Gleisen, gefüllte und seere, Lokomotiven suhren hin und her, Glodenzeichen ertönten, Beamte wettexten, Warnungsrufe flangen bazwischen.

Die junge Dame blidte von ihrer Ede aus nachdenfend auf bas Getriebe und Gewoge. Es lag jest ein finnender, fast wehmütiger Ausbrud in den duntlen

Jäh fuhr sie in die Söhe. Nein, es konnte nicht sein — es war unmöglich — es war sicher der andere Zug — der neben ihr auf dem nächsten Gleise — es war doch eine Täuschung wie oft, auf den Bahnhösen gerade — doch nein — nein! "Um Gottes willen!" rief sie, "geht unser Zug

Ruppert war in ihren Anblid versunten gewesen, daß er ebenjalls von dem Abgang nichts gemerkt hatte. "Bahrhaftig, er geht!" antwortete er, sich er-

"Mein Bater — mein Bater! Lassen Sie mich aussteigen, ich bitte Sie, lassen Sie mich — " Er hielt sie zurück. "Mein gnädiges Fräulein, der Jug ist in der Fahrt!" "Das hilft nichts — ich kann doch unmöglich ohne meinen Bater. . Daß Sie das nicht einsehen! Derr Stationsvorsteher ich bitte Sie, lassen Sie halten!"

Der Stationsvorsteher gudte bedauernd die Achiein. Der Bug fing an, fich in ichnellere Fahrt zu feben. Das Fraulein, bas bisher fuchend und wintend bem Genfter gelehnt hatte, trat gurud. "Rein, Dies Unglud - mein Bater!"

Ruppert bedauerte die junge Dame von Bergen, aber hinein in dies Bedauern stahl sich die Freude. War es ein wenig Schadenfreude ifber ben fiegessicheren "Reisepraktikus", war es der Reiz, mit dieser jungen schönen Dame allein zu sein, sie, die thm so ftolg und unnahbar ericbienen mar, nun auf feinen

Rat und seine Hilse angewiesen zu wissen? Als er aber auf das Fräulein blidte, als er sah, wie der seuchtende Stolz plötzlich aus den dunteln Augen gewichen war, wie sie so verlassen, so hilse suchend zu ihm hinüberschaute, mit den Tränen ringend, und wie jest trot aller ihrer Tapserkeit ein großer, blinkender Tropsen an ihen Augenlidern hing und langfam die Wange hinunterrollte, ba ericien ihm dies Empfinden fast wie ein Unrecht. Und jedes andere Gefühl ging unter in dem herzlichen Mitfeid mit ihr, in dem einen Wunsch, ihr in ihrer Berlegenbeit zu belfen.

"Aber, mein gnädiges Fräulein," rief er, "was in aller Welt ist denn geschehen, daß Sie gleich so zu verzweiseln brauchen?! Ihrem Herrn Bater ist ein kleines Mispeschick geschehen, das jedem, auch dem ersahrensten Reisenden, alle Tage zustoßen kann — er ist doch nicht verschwunden. Sie werden ihn bald wieder haben!" Biel früber gewiß, als es mir lieb ist, setzte er in Gedanken hinzu. "Aber wie sollen wir uns wieder treffen, wie soll ich wissen, wo er ist?"

Richts einsacher als das. Sie drahten ihm-."

Sie sah erstaunt auf. "Drahten — aber wohin?"
"Run, lassen Sie uns überlegen! Sie haben da
ein großes Kursbuch. Darf ich vielleicht einmal bitten? ein großes Aursbuch, Dars ich vielleicht einmal bitten? Ich danke verbindlichst. Seite 252 Basel-Heidelberg. So, da haben wir es schon. Zuerst also drahten wir nach Karlsruhe. Run glaube ich zwar nicht, daß Ihr Herr Nater in Karlsruhe sichen geblieben ist. Kein, nein, ich rede seit ganz im Ernste. So ersahrene Reisende machen solch einsaches Bersehen nicht, verzichen Sie! Das überkassen Sie weniger gewiegten Leuten. Ich nehme vielmehr an, daß er in der Eile in einen falschen, vielleicht gerade abgehenden Zug gesstiegen ist. Gestatten Sie gütigst — so! Sehen Sie,

ungefähr zu derfelben Zeit geht da ein Zug nach Schwesingen, nach Mannheim — ja sogar einer die Strede zurück, die wir gekommen sind, ganz abgeseben noch von den Extrazigen, die jest verkehren."
"Sie wollen also, daß ich mehrere Telegramme abschiede?"

"Gewiß Rummer 1 nach Karlsruße, Rummer 2 nach Schwehingen, Rummer 3 nach Appenweier — alles Bahntelegramme. Sie kennen diese Einrichtung — nicht? Run, das sind Telegramme, die auf allen

nicht? Nun, das sind Telegramme, die auf allen Stationen, sowie der Zug einsäuft, ausgerusen werden, die der Empfänger ermittelt ist." "Aber —." Sie stocke. "Run?" "Das geht ja gar nicht. Papa hat auf Resen immer alles dei sich. Ich habe nicht einmal meine Jahrlarte, auch nicht das geringste Geld." "Das macht nichts. Das segen wir alses aus. Ich wosste, ich hätte mein Geld immer in so sicheren Kanieren angesent wie in diesen Telegrammen." iehte Papieren angelegt wie in diesen Telegrammen," sette

er mit einem ehrlichen Geufzer hinzu. Sie lächelte, ein mattes, leifes Lächeln; aber es stahl fid durch ihre Tranen hindurch wie der erfte verheißende Sonnenstrahl durch eine trub gestimmte

Doch nun zur Tat -- die Zeit brangt!" Er rif

"Doch nun zur Tat — die Zeit drängt!" Er ris aus seiner Brieftasche einige Blätter und begann zu schreiben: "Bahntelegramm." — Run, was drahten wir? "Daß ich ihn auf der nächsten Haltestelle erwarte." "Gut — also in Bruchsal. Dann aber schneil, wir haben nur noch wenige Minuten. Also: "Erwarte dich Bahnhof Bruchsal", wiederholte er. "Weiter nichts — klingt das nicht ein wenig kishl? Ihr Serr Bater wird sich ängstigen um Sie. Wollen wir nicht etwas Beruhigendes hinzusehen, wie etwa: "Nir geht es gut" — nein, nein," lachte er jeht hell auf, "das geht nicht, das dürsen wir jeht nicht schreiben, aber etwa: "Ich din gut aufgehoben" — du meine Güte — nur daß er sich nicht ängstigt der alte Herr, und "ich bin gut aufgehoben, das können Sie ruhig schreiben, gnädiges Fräulein,"

Aufforderung zur Beendigung fällt. Die Umwandlung eines im Gange befindlichen dringenden Gelprächs in ein Blitge-präch ist nicht zuläsig. Die Berwaltung übernimmt für die herstellung von Blitgesprächsperbindungen innerhalb einer bestimmten Frist eine Gewähr.

Das Mufizieren der Beamten. Aus der freien Musikerschaft find sit Klogen über den Weitbewerd der Geamteten Mufiker laut geworden. Das Preußische Staatsministernum dat das zum Ansos genommen, um jekt solgende Grundläte für die Genehmigung zum gewerdsmäßigen Mufizieren der Beamten au destäließen: Eine Genehmigung zum gewerdsmäßigen Mufizieren der Beamten wird grundläst ich nicht mehr erteilt. Gewerdsmäßiges Mufizieren liegt dor, wenn diese Beschäftigung auch nur zeitweilig in regelmäßiger Wiederholung ausgesibt und zu einer Erwerdsquelle gemacht wird. Die bloke gelegentsiche Beteiligung an Mufiziaren führungen, d. h. Beteiligung in einzelnen, nicht zu eng aneitsanderliegenden Fällen gegen Besahlung ist fein Gewerhebetrieb. Beim Mufizieren gegen Entgelt in irgendeiner Form muß dem Leiter der Behörde rechtzeitig zuvor Art. Tag und Drt der Berantalmung und die Dauer der Aufülausübung angezeigt werden. Mufikoermittlung durch Beamte üt verboten.

boten.

— Umjahitenerpflicht des Zwischenhändlers. Die Handelskammer mocht hierzu auf nachstehendes Urteil des Reichsfinausdoses aufmerkiam: "Der Zwischenbändler, der den unmittelbaren Besit an den von ihm gekauften Gegenitänden erwirdt und weitet überträgt, ist nach ? 7 USic. umlatikenerpflichtig. Es ist dadei unerbeblich, auf Frund welcher rechtlichen Borgänge er den unmittelbaren Besit erlangt dat. Insbesondere kann aus dem Abschluß eines Bertrages, durch den der Zwischenhändler dem Abnehmer gegeninder sich auf Besitzerung der Ware verpflichtet, nicht geschichen werden, das der Zwischenbändler den unmittelbaren Besitz nur in Erfüllung des Besitzberungsvertrages, nicht aber auch in Erfüllung des Kaufvertrages übertrögt. Unserheblich ist auch, ob der unmittelbare Besitz vom Iwüschendichter lessist daer einem Rebendetrieb erwonden wird, auch wenn Zweigniederlassung oder seinem Rebendetrieb in erster Linie Speditionsbetriebe lind."

oder Nebenbetrieb in erster Linie Speditionsbetriebe sind."

— Der Rährwert von Teigwaren und Massarie. Bom "Berband deutscher Teigwarensabistanten, E. B.", wird uns zu einer Mitteilung über den Klebergebalt deutscher Teigmaren und isalienischer Massarien (Kr. 204 vom 1. d. R.) geschrieben, daß das zur Seistellung von Teigwaren dienende deutsche Mehl erbedich weniger Riebergebalt bat, als das aus lüdländichem Hartweizen bergesellte Mehl; die angegebenen Berbältniszahlen ind aber für ersteres nach unten und für letteres nach oben übertrieben. Auch darf man Teigwaren im aligemeinen nicht mit Massarie in Bergleich itellen. In Deutschland werden aleichsals Massarien aus Dartweizenwieß, namentlich amerikanischer Serkunft, bergestellt, und för Atebergebalt steht dem der italienischen Massarien in aßer

ront in nichts nach.

mellt, und ihr Alebergebalt keht dem der italienischen Maklaroni in nöchts nach.

— Anweisungen pur Camenernte. Bei der Selbstuckt von Säwereien ist die Dauptiache, das man nicht wahllosiede Vilanze zur Samengeminnung verwendet. Kur die kräftigken, gefündesten sollen zur Fortvilanzung dienen. Bon Bodwen darf man keine grünen dülken pflücken, wenn man reise Somen ernten will. Bei Eninat. Salat und den irüberen Koblarten, Koblandi und dergleichen ernte man komen Samen von Pflanzen, die nicht vollständig ausgebildet waren, sondern, frühseitig in Samen schoffen. Dieser Febler sührt zur Enfartung der Sorte, denn er vererdischer Febler sichtt zur Enfartung der Sorte, denn er vererdisch sweiter. Edeniowenig darf Samen geerntet werden, der nicht richtig reif wurde. Man muß den Samen auch ein kleiner Teil ausfallen sollte. Ih durch ungünktige Witterung keine Samenwollreise an der Pflanze eingetreien oder wird es wenen des leichten und plöblichen Ausfallens des volkreifzewordenten Samens natwendig, diesen vor volkendeter Reihe einzulammeln, so muß e' in kuftigen, sommigen Räumen nachreisen. Die Kachteise is mie vor ihn geden, daß man die Pflanzen aus dem Boden sieht und zum Trodenwerden an nor Rezen geschülker, kuftiger Stätte ausstelle is, wird er für sich, wie auch an Stengeln in Sülfen, Kapseln uhm noch besindlich, auf große Bapierbogen, Tücker, in flacken Holigen Trodnen und Kreien, d. h. dies zum ganzischen Dürrwerden Trodnen und Reisen, d. h. dies zum ganzischen Dürrwerden Trodnen und Kreien, Man kann auch die Samenstengel zur Rachteise zu Bündeln zusammendmben und sie Samen kann der den Dartwerden Bereit zu Bündeln Fleien. Auch Gurten, Melonen, Kürdind der Räbe des Holischen leicht nach, wenn die Krücke ber reits auf gefärbt und entwickelt find.

— Non einem Aus übergalerbäuschens an der Ausftrase der

reits aut gesärbt und entwidelt sind.

— Bon einem Anto übersahren wurde am Freitagabend in der Räbe des Soszbackerbäuschens an der Aarstraße der Rödisliche Arbeiter B. Besier, Brückerftraße 31. wohnhaft. Der Berungsächte führ auf einem Rod und wurde von einem in schueller Kahrt die Aarstraße berungerfommenden Auto einer Firma in Sahn-Weben, das weiterfuhr, ohne von dem Unfall Notiz zu nehmen, erfaßt. Der Begleiter des Berungsächten holte ein in der Rähe baltendes Auto, das den Transoort des Schwerverleiten nach dem ftädtischen Krantendaus ausführte. Dort ist der Verungsächte am Sonntagirüh gest orden. Der Bealeiter des Berunglächen war dein Ausweichen vor dem Auto mit seinem Rad in einen zufällig an der Straße siehenden Soszwagen gerannt, ohne größeren Schaden zu wehnen. Junge Poute nahmen sich des Berungsächten an und bergien für die Benachrichtigung des in der Räbe baltenden Brivataurios.

in der Rabe baltenben Brigatoutos.

— Diebstallschronit. Um 7. b. M. wurde aus einem hausslut in ber Miehlltroße ein Kinderwegen, Marfe Brennabor, mit Ridelhangen und geldem Anstrich eine Beibes gestablen. — Em 7. b. M. wurden aus bem Alux einer Villa am Leberberg gestablen: 1 Ragian, thafijurken, zweireibig, mit G beklaumen Knöpfen — Der Libhrige Knockt Georg Schmielb aus Memel gabl heinem Arbeitgeber in Mallau am Sorntagabend aus einem verschlosenen Raum ein Fahrrad, Marke Steine, helbe gelgen und Schuschkaft, auf der Lenktange ist der Rame Spriudingsvert, und fuhr damit nach Wiesdaden. — In der leisten Zeit murde aus einer Maniarde im Reretal ein gehebt langer perfisher Schal mit Arabsolen in roter, gelben und life Farden gestehlen. Imeeldichtige Angaben an die Kriminalpolisel, Jimmer 19, erbeten.

Borberichte über Runft. Bortrage und Berwandtes.

* Staatstheater. Worgen Mittwoch beginnt der Verversauf zu der am Sonntag, den 18 d. M., abends, zur Aufführung gelongenden Operette Eine Racht in Benedie". Wahgedend find die Operapreise 21. Auherdem wird für Wahlsaftrinzerese usw. von seber Eintrittstarie ein Juschtag er-hoben. Die Kase des Kleinen Hauses ist worgen Wittwoch bereits ab 8 Uhr vermittags geöffnet. — Auher Otto Wahlmann, der die Titelralle pleit, find in dem Leifingiden Aranerspiel nach Dr. Paul Gerhards und Malter Zellin tragend beschöftigt. In "Laune des Berliebten" nerforpern die beiden Liebespanre Gelgn Reimers und Paul Breitfopf, sowie Jaganna Mund und Gritto Albert. — Em Montag, ben 17. b. M., geht als Senbervorftellung Strindberge "Letentang" (1. Teil) in Spene. 3u biefer Aufführung bat u. a. ber Buhnenvolfsbund eine Ungahl Karten erhalten Die Karten find bestimmt für Cingelmitglieber ber Gruppe 4. Musgabe erfolgt Freiteg, den 14. d. M., nachmittago von 4 bis 6 Uhr, in der Cefchaftspielle, Oronienstraße 5.

* Antaus. Jüc den von der Kurvecwaltung für Donnerstag in dem fatimen Kahmen des fleinen Gaoles anberammten Gesellschaftsabend unter Bitmirtung erfor Kadacetifestie ist eine erstflassige Jago-Rapelle vo-pilichtet, die in ausgiedigstem Maße Gesegendelt diesen wird, dem in-dernen Laute zu huldigen Als Anzug ist Gesellschaftsanzug Bo-sacht. Alscheisellungen im Kurdaustestautant. — Worgen Ritimsch findet der große Juminetteneakend ab 8 Uhr abends im Krigarien flut.
Ion 8 die 10 Uhr nird das köllische Kurochefter tongertieren. Für Einwehner-Abernenten ift ein Verjagspreis schgescht.

Aus Proving und Rachbarichaft.

Grantfurter Chronit.

tu. Franksurf a. M., 10. Sept. Durch die Torkontrolle eines hießigen größeren Merkes wurde ein Maurer mit gestohlenem Kupfer im Wette von B Millionen Mant angehalten. Bei der darens von der Metallskelle der Kriminalpolizet vergenemmenen Durchjudung der Wohnung des inzwischen seine Kriminalpolizet vergenemmenen Durchjudung der Wohnung des inzwischen selbsgenommenen Tiebes wurden noch weitere Volten gestohlenen Ampfers im Werte von etwa 40 Millioner Mart vorgefunden. — Bon der Metallskelle der Kriminalpolizet vorden sehr unfangreiche Diebereien in einem dießgen Beitriebe anfgedeckt. Als hauptdeteiligter wurde u. a. der Kreize wogenführer und ebewalige Althändler Richard Bleisteiner seltgenommen. Eine Neide Angestellief des Betriebes ist in die weite Kreize ziehende Angelegendeit verwickelt. Es wurde schgestellt, das die Betriebe lorizeichasst und zu Bleistelner geschleren haben, wo dann die Beute geteilt wurde. — Ein jugendilier Angestlier haben, wo dann die Beute geteilt wurde. — Ein jugendilier Angestlier haben, wo dann die Beute geteilt wurde. — Ein jugendilier Angestlier haben, wo dann die Beute geteilt wurde. — Ein jugendilier Angestlier haben, Gamte und Seide im warde. - Ein jugendlicher Angeneuter batte nag und nam beiner giten einer Größbandlung mit Damenhiten, Sate, Bander, Camte und Seide im Mette von welt über 1 Milliarbe Mart gestabsen. Wie die Die Semittelungen ber Kriminalpolizei ergeben haben, hat ber noch Minderjährige in der Verlen bes Saalouse is mehnenden Auftienators Schwart und beffen Seifakstomitinhaber Mibert Bather Alnehmer der Diebesbeute gefunden. Dadurch angereigt, ließ sich der Jugendliche zu immer neuen Diebskählen verleiten. Bezeichnend ist till Schwark und Bather, daß sie dem Angestellten Spottpreise für des Diebesgut gaben und sogar manchmal einsach die Beute ohne Cegenseistung abnahmen, dagegen aber die Sachen zu aufgererdentlich sohen Preisen weiter verkauften. Go hatten sie acht Damenhitte, die sie dem Jungen für 8 Millionen Mark abgesauft hatten, sier 40 Millionen weiter verkauft. für 40 Millionen meiter verfauft.

— Biedeich, 10. Sept Einem schweren Rabunfall ift gestern nachmittag zu ischen 5 und 7 Uhr die 17 Jahre alte Tochter des Herrn nachmittag zu ischen 5 und 7 Uhr die 17 Jahre alte Tochter des Herrn heit Sen keine 18 und 1

Es betrögt der Preis ab 1. d. M. für Licht und Krafistem 0.50 Gold-marf pro Kilomatiftunde und 0.16 M. pro Kubikmeier Wasser. Die von der hiefigen Gemeinde ausgegebenen Gutschie 100 000er und 500 000er mit bem Bermert "Dieler Schein verliert am 31. Anguft 1923 feine Gultigfeit", find von ber Stabtfaffe eingeloft worben, alles andere von ber Stadt herausgegebene Ratgelb sleibt welterbin gultig.

Bermischtes.

Die Gebeimschrift mit der Schreibmaschine. Die Gebeimschriften baden in leiter Zeit immer mehr Bedeutung erlangt, nicht nur durch den Krieg, wo sie sich als wichtiges Dandwertszeug der Diplomatie erwiesen, sondern auch im wirtschaftlichen Leben, wo sich der Kaufmann nicht mit den iddischen Telegravden-Codes begnügen kann, wenn er die Gebeinsdaltung wichtiger Nitretlungen gewährt wissen will. Bei den nahllosen Spitemen für Gedeinschaftung wirdiger Nitretlungen gewährt wissen wer es gebe bischer doch immerbin nicht unmöglich, den Schlüssel zu sinden und die Entchissierung vorzunehmen. Man hat damit dei dem Kachtichtendiedisch) des Keltstriegs trübe Eriabrungen gemacht. Kunmehr ist es gelungen, die Entchissierungen gemacht. Kunmehr ist die Arik danken die Erführungen gemacht. Kunmehr ist die Arik danken die Erführungen gemacht. Kunmehr ist die Arik danken die Erführungen der Allebenschaftigt. Die Unschaftlichten der Entwissen und Entdissieren in ein wissenschaftlichten und Erführungen der Machtigen und sie der der Antwicken und Entdissieren in ein wissenschaftlichten und Kilonanischen Lieben den kon keine under der Erführen Kontakten es ermöglicht, aus einer einzachen Schrift über Tauscherschweiben den Ruchtaben abeit ein gestellt und der Antriedsmotor einzelchaltet, so keine unschaftlichten und ist ein solcher Schriftlei ingestellt und der Antriedsmotor einzelchaltet, so keinen nahlen nicht weniger als 22.2 Milliarden Schriftlie eingestellt und der Antriedsmotor einzelchaltet, so kun man auf der Machtigen wie auf einer Erkreibmachtine schreibungen vorvaunehmen so des Antriedsmotor einzelchaltet, so keine niedergelchriedenen Buchtaben werden lelbittälig so geändert, den Antriedsmotor einzelchaltet. De kunftlier eingestellt und der Antriedsmotor einzelchaltet Mitteilung dieben, erder den kollisieren der Kollisse einsachten der Kollisse einsachten der Ko

* Ein neuertiger Brudenbau, Der Stadtpart ber amerifanifden Stadt Deireit, ber auf Belle-Cole im Giulie flegt, ift mit ber Stadt burch eine Briide von 680 Meter Lane verbunden worben, bie Spannungen por 22 bis 40 Meter aufweift. Der Aufban ber Strompfeiler bis über Waffer. Der Anhau Werter anwein. Der Anhau ber Strompfeller die über Mogenbobe ersolgte in der gewöhnlichen Weise. Bei der Errichtung der Brücklesbst ging man aber genz nemartige Wege. Es wurde nicht Jach für Jach
en Ort und Seelle gedaut, sondern es unrden als Einheit in der Rückden Ufers ein Pfellertröger und zwei Halbsogen zusammangesetzt. Es
führen dann unter die Halbsogen zwei Prähme, deren Tiefgang vorher
dadurch vermehrt wurde, das man Wasser in ihren Raum einströmen ließ. Sabald die Pradme dieelt unter den halbbegen lagen, wurde das Wasser ausgepumpt, die Pradme heben sich und trugen haleklich das Brildenglied Aun wurden sie an den zugehörigen Bseiser im Fink geschleppt. Sobald Sinn murden fie an ben zugehörigen Gleifer im Fing geschiepet. Sobald ber Elsenfeiler richtig über dem Betonsundument fand, fieß nan nieder Baller in den Raum der Bradme einfremen; diese sentien fich und die Bereinigung zwischen Brüdenglied und Betonpfeller wucke sergestell Auf biese Weile beforderten der Prähme Loften von 100 die 200 Tonnen bie Arbeit ging badurch sehr rosch von statten; dareischnittlich kennten in iehn Togen immer zwei Einschiedung und und Ufer gebaut, abgeschleppt und an Urt und Stelle vereinigt werden.

Der Anmpf der Rothänte für ihre Unabhängigfeit. Die Nachkammen des Chinganhoot und der anderen helden aus Coopets Lederfrumpf jehen den Kampf gigen die Anmehungen einer degenerierten Welt fort. Der hünptling der "hichs Nationen", Deskajch, if jest nach London gesonmen, um hier für die Unabhöngigseit leiner Etämme zu Kreiten. Er hat dem tidlferbund eine Petition ürerfandt und wenden fich in einem Kaftus and die offentliche Meinung Englands. Das ift gewiß nur eine oble Geste, do romantlich wie der sederichmust, den er auf dem haupte trägt, aber Deskajch ist es dokei setz ernet und er sotdert das Einistreiten des Kölferbundes, der nach der Klausei 17 im Kalle eines deshenden Krieges Einspruch erheiten soll. Er ptenospisch es kingt, is erflikten die Kathbule dech, des die Krieg wegen die sandhische Reglerung führen wollen meit * Der Rempf ber Rothante für ihre Unabhangigteit. Die Rachtommen dech, daß fie Krieg gegen die fanadische Regierung führen wollen, well diese sie in ihrer Unabhängigfelt bedroht. Gelt dem Bertrage von 1784, burch ben ben Indianeen eine Art homerule in ben Territorien am Grand Riner gugeftanden murbe, haben bie Indianes auf ihre Unabhangigfeit nicht verzichtet König Georg III. gas damals dieses Land feinen "trenen nicht verlichtet König Geerg III. gas demals deies Land seinen "treuen Serbündeten" als Belohnung für ihre disch mit Amerika, durch den sie ihre alten Lagdgebiete verloren halten. Von den "seige Rationen", die damals besehnt murden, sind beute noch 5000 Jadianer ührig. Sie haben ühre eigene Vollsversammlung und demotiren noch manche ührereite ihrer alten Rechte. Die Stämme sehnen mit der fanadischen Regierung auf Kriegssuch well sie arzwöhnen, das man für Gelöftengierung beeinträchtigen wolle. Der Auseus, mit dem sich Deskajeh an des englische Bolt gewandt hat, ist sehr pathetisch. Aler kann dieses leinte Auflichen nehn des Stolzes ber Irobsen und bet anderen Stamme belicheln, aber bie reien Manner an ben großen Geen nehmen die Angelegenheit blutig ernft und wollen nun burch ihren Saupeling ihre verlorene Sache par bem Forum ber Weit aussechen

Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Die Notierungen außer den Stadtanleihen und Obli-gationen, sind um drei Nullen gekürzt, die Kurse somit nach vollen Tausend-Mark angegeben.

	Wheaten	185	
Bank-Aktien	7. 9. 13	Montag 10, 9, 23	755 - 245 - 24
Bk. f. Brauindustrie		42000	
Barmer Bankverein			
Berlin, Handelsges.			Rein.,Geb
Comm. u. Privatbk.	40000.	55000.	Rh. elektr
Darmst, Nationalbk.		80000.	
Deutsche Bank	90000.	115000	Rhein.Met
D. Eff u. Wechselb.	20000.	50000.	Rhenania
Deut. Vereinsbank	5000.	10000.	Rückforth
Diskontogesellsch.	160000	150007	Rütgerswe
Dresdener Bank	45000.	50000.	Schneller.
Frankfurter Bank .	3000.	10060.	Schriftg. 5
Frankf. HypBank	3000.	5000.	
Metallbank	100:00	30:000	Schuhfabr
Enteror Creuntoune	25000.		
Destr. CreditAnst.	7800.	7750.	Siemens E
Reichabank	6000.		Siemens d
Rhein. Creditbank		20000.	
südd. Diskontobk.	35000.	- 17547	Steams Ro
Westbank	4700.	6500.	Thuring, I
Wiener Bankverein	5000.	5500.	
		100	Verein, de
Deutsch - Ostafrika		750	Voigt & H
Seu-Guinea	13500.	-	Wayss & l
The same Advantage			Wegelin . Zelistoff V
BergwAktien	1		Zucker W
Berzelius	11-010-1	80000.	Fra
Sochumer Gull	CONTRACTOR.		Rhe
Buderus	210000	480000	
Doutsch-Luxembg.	840000	1000000	Frankf, Al
lachweiler Berg	-	75/0000	a contract and
elsenkirchen	1000000		The state of the s
larpener Berg	0000000		Transpor
ali Aschersleben .	1:0000	19:000	Schantung
ali Westerregeln .			Hamb,-Am
löcknerwerke	660000	800000	Nordd. Lle
fannesmann	140000	23:000	Oest. Sud
berschies, EisB.	240000	£186000	Baltimore
berschi Ind. Caro	200000	40000C	The Parket
tavi Minen-Anl.	400000	400000	Benz
hôn's Bergbau	600000	200000	Becker Sta
thein. Stahl		850000	Becker Ko
Bebeck Montan	800000		Contibank
ellus Berghau	250000	21:0000	Deutsch, P.
aurahütte	250000	304000	Frkf. Hans
	LESS CONTRACTOR OF THE PARTY OF		Grofikraftw

Laurahütte	250000	304000	Großk
Brauereien Henning, Brauerei Schöfferh, Binding Werger Brauerei		22000.	Karsti
Industrie-Aktien			Bastat Ufa .
Accumulatoren Adler Oppenheimer Adlerwerke Kleyer A. EG. (Stamm) Anglo Gunno	18000,	77000.	Star a) De Dollar
Aschaffb. Buntpap. Aschaffb. Zellstoff	110000 80000.	151600	5% D.
Badenia	23.000	11000. 185000 180000	30% De
Bayer. Spiegelgias Beck u. Henkel	20000.	32000.	do.
Bergmann-Elektr Bing Metall Bie u. Silb, Braub.	38000.		Sparps 4% Pr. 3'hata 1
Station (Station)	1000000	:980000	

Brown Bovery & Co. Coment Heide, berg 25000, 30000

Daimler		20000
D. Eisenhandel		70000
Dingler Maschinen	15000	
Dyckerh. & Widm.	40000	40000
Eisen Kaiserslaut.	15000	25000
Eisen Meyer	16000.	28000
Elberfeld, Farben .	210000	27:000
Enginger Werke	-	
Essling. Maschinen	32000.	45000.
Faber Bleistift	1	75000.
Faber & Schleigher	8000.	
Fahr Gebr	£7000.	70000.
Felten & Guilleaume	200000	100000
Feist Sektkellerei .	6000.	
Frankfurter Hof		14000.
Fkf, Masch, Pokorny		20000.
Fuchs Waggonfabr.	20000.	45000.
Ganz, Ludwig	8000.	10000.
Gold- u.Siibsch.A.	170000	270000
Goldschmidt, Th.	180000	220000
Gritzner Maschinen	-	60000.
Grun & Billinger .	17500.	30000.
Hammers, Spinn	45000.	68000,
Heddrah, Kupter=	10000.	40000.
Holzverkohlung.	140000	11,0000
Hilpert Muschinent.		
Hindrichs Aufferm.	18000.	25000.
Hissh Kupfer	No. of Lot	450100
Hoch- und Tiefban	10000.	25000.
Höchster Farbw	190000	220.00
Holzmann, Phil	1	33000.
Hydrometer	-	40000.
Karlsruh, Maschin,	38000.	
	10000.	
	65000.	
	40000.	
Lederwerke Rothe	20000	10.50
Licht und Kruft	51500.	85000
Lüdenscheid		45000
Mainkraftw, Höchst	20000	30000
Metallgeselisch, Fkf	1/00000	Sec. 000.

		With the Park
2 一 为日 在 Table 1000000000000000000000000000000000000	Freitag	Montag
W 444 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	7, 9, 20	10, 9, 2
Pfälz, Nähm, Kaiser	20000.	
Perzellan Wessel .	400,000	-
Rein.,Gebb.&Schall	18000.	
Rh. clektr, Mannh.	16000.	
Rh. Maschin, Leder	30000.	50000
Rhein.Metall(Vorz.)	70000.	200-000
Rhenania	180000	240005
Rückforth	12000.	13000
Rütgerswerke	11/090	190006
Schnellpr. Frankent	30000.	40000
Schriftg. Stempel .	12000.	-
Schuckert	400 01	900000
Schuhfabr, Herr	70000.	-
Sichel & Co	75000.	85000.
Siemens Betriebe .		60000
Siemens & Halake	-,-	1250000
Südd, Immobilien .	6000.	8000.
Steams Romans		-
Thüring. Lieferges.		10000.
Verein, f. chem, Ind.	180000	201000
Verein, deut. Oelf.	40000.	Section 1
Voigt & Haffner .	11000.	10000.
Wayss & Freytag .	30000.	37000
Wegelin	47000.	97000.
Zeilstoff Waldhof .	60000.	75000.
Zucker Waghiuse	60000.	75000.
. Frankenthal	60000.	70000.
. Rheingan	60000.	70000.
	Bullion I	2000
Frankf, Allg. Vers.	170000	170000
	(C) 11 11 11 11	A CONTRACTOR
Wassers and Administration	+ Pullin	11-11-1

20500. 50000.

100000 42000. 40000.

120000

I spenie a a a a a a a a a a	-	- 20000
Becker Stahl	120000	1500000
Becker Kohle	126000	13800
Contibank		
Controllie	2000	
Deutsch, Petroleum	100000	1.0000
Frkf. Handelshank	950	
Großkraftw. Wrther	4200	3700
Hones Lloyd	12000	
	22000	21000
	Commence.	1
Krugershall	110000	150000
Mainzee Gas		
Mover, Textil		
Dustatter Wessen	1000	
trentuted Astikon	- 4000	500
Uta	14750	
		_
Canada and and		
a) Doutsche		
Dollar Schatzer	44000	48000
Douge - Schatzanw.	***	40000
5 D. Heichsuni, 1-9	8.0-	10
E AND COLUMN TO SERVICE AND COLUMN TO SERVIC	26 T C	560
31/4% D. Reichsanl	200	250
I 98th Thomas	8000	
Character of the state of	0000	20000
4 270 IV. V. Sch. A.	1	The same
do. VI-IX.	50,-	85
F4° Schutzgah, 08-11	800	2000
Sparnelmian to	115	150-
Alle Dr. Wone 12	200	350
***** Kous., Kb. 18	200	
3'/16's Preud Kons.	180,-	300
30a	350	600
4% Bad Antelha 01	-	School Section 1975
40% Daves P. Aul. Of	200	400000
a to Dayr, P. Am. Of	District on the last	A STATE OF
System Bayr, EB. Ani	800	900
	-	-
4% Hessen 89 p. 06		-,-
State Heer shoost		
Dir Traces augent		
S've liessen	-	-
4% Württemberg	-,-	-
40 A 10 A 12 A 12 A 12 A 12 A 12 A 12 A 1		4120
b) Ausländische		201753
48's Cost Coldson	10000	SARAR
die Cost Piet	renon.	20000
sveuest Kinh, R. k.	800	-
4% Oest Stautsrente	580	1000.
55's amort Rum, R. ch	100	
Own Rum Golde 12	-	ALC: UNKNOWN
48th nament Woods by	12000.	15000.
4% amort. Rente k.	3500.	8000.
4% amort. Rente k. 4% amort. Rente1860	3500.	15000. 1000.
4% amort. Rente k. 4% amort. Rente k. 4% amort. Rentei866 4% Türk, AdmAnl.	3500. 9500.	8000.
4% amort. Rente k. 4% amort. Rente1890 4% Türk, AdmAnl. 4% Türk, Bandad I	3500. 9500. 80000.	8000.
4% amort. Rente k. 4% amort. Rente1890 4% Türk, AdmAnl. 4% Türk. Bagdad I 4% Türk Bagdad I	3500. 9500. 80000. 96000.	11000.
4% amort. Rente k. 4% amort. Rente1890 4% Türk. AdmAnl. 4% Türk. Bagdad II 4% Türk. Bagdad II	3500. 9500. 80000. 96000.	\$5000. 85000.
4% amort. Rente k, 4% amort. Rente1896 4% Türk, Adm. Anl. 4% Türk. Bagdad I 4% Türk. Bagdad II 4% Türken 05	3500. 9500. 80000. 96000. 95000. 70000.	85000. 60000.
4% amort. Rente k, 4% amort. Rente1890 4% Türk, AdmAnl, 4% Türk, Bagdad II 4% Türken 05 4% Türken 11 Zoll	3500. 9500. 80000. 96000. 95000. 70000.	85000. 60000.
4% Türk, AdmAnl. 4% Türk, Bagdad II 4% Türken 05 48% Türken 11 Zoll	3500. 9500. 80000. 96000. 95000. 70000. 90000.	85000. 60000.
4% Türk, AdmAnl. 4% Türk, Bagdad II 4% Türken 05 48% Türken 11 Zoll	3500. 9500. 80000. 96000. 95000. 70000.	85000. 60000. 83500.
4% Türk, AdmAnl. 4% Türk, Bagdad II 4% Türken 05 48% Türken 11 Zoll	3500. 9500. 80000. 96000. 95000. 70000.	85000. 60000. 83500.
4% Türk, AdmAnl. 4% Türk, Bagdad II 4% Türken 05 48% Türken 11 Zoll	3500. 9500. 80000. 96000. 95000. 70000.	85000. 60000.
4% Türk, Adm. Ani. 4% Türk, Bagdad II 4% Türken 05 4% Türken 11 Zoll 4% Türken 11 Zoll 4% Ung. Staatsr 4% Ung. Goddr. 4% Ung. Staatsr 10 0% Mexikan, innere	3500. 9500. 80000. 96000. 95000. 70000.	85000. 60000. 83500.
4% Türk, Bagdad I 4% Türk, Bagdad II 4% Türken 05 4% Türken 11 Zoll 4% Türken 11 Zoll 4% Türken 11 Zoll 4% Ung. Staatsr 4% Ung. Staatsr 4% Ung. Staatsr 10% Mexikan, innere	\$500. \$500. \$6000. \$6000. \$5000. 70000. \$0000. 13000.	85000. 85000. 80000. 83500. 11500.
4% Türk, Bagdad I 4% Türk, Bagdad II 4% Türken 03 4% Türken 11 Zoll 4% Türken 12 Zoll 4% Türken 12 Zoll 4% Ung. Staatsr 4% Ung. Staatsr	3500. 9500. 80000. 96000. 95000. 70000. 80000.	85000. 85000. 80000. 83500. 11500. 12000.
4% Türk, Bagdad I 4% Türk, Bagdad II 4% Türken 03 4% Türken 11 Zoll 4% Türken 12 Zoll 4% Türken 12 Zoll 4% Ung. Staatsr 4% Ung. Staatsr	\$500. \$500. \$0000. \$6000. \$5000. 70000. \$0000. 13000.	85000. 85000. 83500. 11500. 12000.
4% Türk, Adm. Ani. 4% Türk, Bagdad II 4% Türken 05 4% Türken 11 Zoll 4% Türken 11 Zoll 4% Ung. Staatsr 4% Ung. Staatsr 4% Ung. Staatsr 10 5% Moxikan, innere 5% "Ruß, 29 4% Irrigat, Ani. 4% Anatoller I.	3500. 9500. 96000. 96000. 95000. 70000. 13000.	85000, 60000, 83500, 11500, 12000,
4% Türk, Bagdad I 4% Türk, Bagdad II 4% Türken 03 4% Türken 11 Zoll 4% Türken 12 Zoll 4% Türken 12 Zoll 4% Ung. Staatsr 4% Ung. Staatsr	\$500. \$500. \$0000. \$6000. \$5000. 70000. \$0000. 13000.	85000, 60000, 83500, 11500, 12000,
4% Türk, Adm. Ani. 4% Türk, Bagdad II 4% Türken 05 4% Türken 11 Zoll 4% Türken 11 Zoll 4% Ung. Staatsr 4% Ung. Staatsr 4% Ung. Staatsr 10 5% Moxikan, innere 5% "Ruß, 29 4% Irrigat, Ani. 4% Anatoller I.	3500. 9500. 96000. 96000. 95000. 70000. 13000.	85000. 85000. 83500. 11500. 12000.
4% Türk, Adm-Ani, 4% Türk, Bagdad II 4% Türken 03 4% Türken 11 Zoll 4% Ung, Staatsr 4% Ung, Staatsr 4% Ung, Staatsr 4% Ung, Staatsr 10% Mexikan, innere 5% — Ruß, 29 41% Irrigat, Ani, 44% Anatoller I. 2% Salonik Monastir	3500. 9500. 96000. 96000. 95000. 70000. 13000.	85000, 60000, 83500, 11500, 12000,
4% Türk, Ragdad I 4% Türk, Bagdad II 4% Türken 03 4% Türken 11 Zoll 4% Türken 11 Zoll 4% Türken 11 Zoll 4% Ung. Staatsr 4% Ung. Staatsr 6% Anatoller I. 3% Salonik Monastir Stadtanielhen u.	3500. 9500. 96000. 96000. 95000. 70000. 13000.	85000, 60000, 83500, 11500, 12000,
4% Türk, Ragdad I 4% Türk, Bagdad II 4% Türken 03 4% Türken 11 Zoll 4% Türken 11 Zoll 4% Türken 11 Zoll 4% Ung. Staatsr 4% Ung. Staatsr 6% Anatoller I. 3% Salonik Monastir Stadtanielhen u.	3500. 9500. 96000. 96000. 95000. 70000. 13000.	85000, 60000, 83500, 11500, 12000,
4% Türk, Ragdad I 4% Türk, Bagdad II 4% Türken 05 4% Türken 11 Zoll 4% Türken 11 Zoll 4% Türken 11 Zoll 4% Ung. Staatsr 4% Ung. Staatsr 4% Ung. Staatsr 10 5% Mexikan, innere 5% Anatoller I. 3% Salonik Monastir Stadtanleihen u. Obligationen	3500. 9500. 96000. 96000. 95000. 70000. 13000.	85000, 60000, 83500, 11500, 12000,
4% Türk, Ragdad I 4% Türk, Bagdad II 4% Türken 05 4% Türken 11 Zoll 4% Türken 11 Zoll 4% Türken 11 Zoll 4% Ung. Staatsr 4% Ung. Staatsr 4% Ung. Staatsr 10 5% Mexikan, innere 5% Anatoller I. 3% Salonik Monastir Stadtanleihen u. Obligationen	3500. 9500. 95000. 96000. 96000. 80000. 13000. 12000.	\$5000, 11000, \$5000, 60000, 83500, 11500, 12000,
4% Türk, Ragdad I 4% Türk, Bagdad II 4% Türken 05 4% Türken 11 Zoll 4% Türken 11 Zoll 4% Türken 11 Zoll 4% Ung. Staatsr 4% Ung. Staatsr 4% Ung. Staatsr 10 5% Mexikan, innere 5% Anatoller I. 3% Salonik Monastir Stadtanleihen u. Obligationen	3500. 9500. 96000. 96000. 96000. 80000. 13000. 12000.	\$5000, 85000, 60000, 83500, 11500, 15000
4% Türk, Adm-Ant. 4% Türk, Bagdad II 4% Türken 03 4% Türken 11 Zoll 4% Ung, Staatsr 4% Anatoller I 5% Salonik Monastir Stadtanieihen u. Obligationen 6% Pr. B. Gr. BR, 31 6% Rb, H. B. Monab	3500. 9500. 95000. 96000. 95000. 70000. 13000. 12000.	\$5000, 11000, \$5000, 60000, 83500, 11500, 12000,
4% Türk, Bagdad I 4% Türk, Bagdad II 4% Türken 05 4% Türken 11 Zoll 4% Ung. Staatsr 4% Ung. Goldn 4% Ung. Staatsr 5% Anatoller I 5% Anatoller I 5% Salonik Monastir Stadtanleihen u. Obligationen 6% Pr. BOrBk. 31 6% Rh. HB Mannh	3500. 9500. 80000. 96000. 96000. 70000. 13000. 13000.	\$5000. 11000. 85000. 83500. 11500. 12000. 15000
4% Türk. Bagdad II 4% Türk. Bagdad II 4% Türken 15 Zoll 4% Türken 15 Zoll 4% Türken 16 Zoll 4% Türken 16 Zoll 4% Ung. Staatsr. 4% Ung. Staatsr. 4% Ung. Staatsr. 10 5% Mexikan. inneres 7% Rad. 29 40% Irrigat. Anl. 4% Staatslihen u. Obligationen 6% Pr. R. Cr. Bk. 31 4% Rh. HB Mannh. 30% Rh. HB Mannh. 20% Rh. HB Mannh.	3500. 9500. 96000. 96000. 96000. 70000. 13000. 12000.	\$5000. 11000. 85000. 83500. 11500. 12000. 15000
4% Türk, Adm-Ant. 4% Türk, Bagdad II 4% Türken 03 4% Türken 11 Zoll 4% Ung, Staatsr 4% Anatoller I 5% Salonik Monastir Stadtanieihen u. Obligationen 6% Pr. B. Gr. BR, 31 6% Rb, H. B. Monab	3500. 9500. 95000. 96000. 95000. 70000. 13000. 12000.	\$5000, 11000, \$5000, 60000, 83500, 11500, 12000,
	Becker Kohle Contibank Deutach, Petroleum Frkf. Händeisbank Großkraftw. Wrtbg Hansa Lloyd Karstadt Krügershall Mainzer Gas Meyer, Textil Hastatter Waggon Ufa Staatspapiere a) Deutsche Dollar Schatzanw. 5% D. Reichsanl, 1-9 6% D. Reichsanl, 1-9 6% D. Reichsanl, 1-9 6% D. Reichsanl, 1-9 6% P. Kona, kb. 18 3½% D. Reichsanl, 1-9 6% Fr. Kona, kb. 18 3½% Preuß Kona. 3½% Preuß Pr	Becker Kohle Contibank Deutach, Petroleum Frkf. Handelsbank Großkraftw. Wrtbg Hansa Lloyd

Frankfurt a. M.. 10 Sept. Tendenz: uneinheitlich, doch vorwiegend fest Im Zusammenhang mit der unsicheren Devisenlage war die Stimmung am Effektenmarkt etwas gedämpfter. Es fanden verschiedentlich Realigierungen statt, namentlich in den im Freiverkehr zugelassenen Werten. Auch Valutapapiere unterlagen vielfach Schwankungen. Spezialrapiere konnten dagegen weitere Kursaufbesserungen erfahren. Besonders Maschinenwerte, Metallwerke Aetz, Waggon Fuchs, Metallwerke Knodt, Moenus. Olengwerke sind sehr gefragt. Am Montanmarkt lagen oberschlesische Werte gut behauptet. Von den schweren Aktien sind Deutsch-Luxemburg bevorzugt. Bochumer, Buderus sowie Eschweiler und Riebeck Montan fest. Am Markte der Metall- und Maschinenwerte stellten sich u. a. noch Daimler, Kleyer und Neckarsulmer höher. Die Aktien des Anilinkonzerns erfuhren bei erster Notiz Steigerungen, besonders Badische Anilin. Scheideanstalt und Rhenania sind gesuchter. Elektro, Licht und Kraft, Felten u. Guilleaume, A. E.-G., Bergmann und Lahmever lagen sehr fest. Am Rentenmarkt trat stärkere Nachfrage Felten u. Guilleaume, A. E.-G., Bergmann und Lahmever lagen sehr fest. Am Rentenmarkt trat stärkere Nachfrage für 50roz, Reichsanleihe und 40roz, preußische Konsols ein. Türkenwerte schwächten sich vorwiegend ab. Am Bankenmarkt war das Geschäft ruhiger. Fest lagen wieder D-Banken, Radische Bank und Reichsbank. Von unnotierten Werten nannte man Becker Stahl 135 bis 140, Becker Kohle 138, Chemische Remy sehr fest, 12 000, Growag 3600 bis 3700, Kreischgauer Maschinen 3000, Hansa Lloyd 11 Mill. Benz 37 500, Frankfurter Handelsbank 700 000, Ula 18 bis '9 Millionen. Api lebhafter, 25 bis 125, Brown Boveri 20 Millionen. Der Dollar stellte sich auf 52 bis 53 bis 55 Millionen. später 48 bis 51 Millionen Mark. Dollar-Schafzanweisungen erste Notiz 46 Millionen Mark.

Berliner Börse.

Die Notierunzen, außer den Stadtanleihen und Obli-gationen, sind um drei Nullen gekürzt, die Kurse somit nach vollen Tausend-Mark angegeben.

CALLERY WAS TO SEE	Freitne	Montag		Preitne	Montag
Staatspaplere	7. 9. 20	10, 9, 23	THE RESIDENCE		10, 2, 23
5 Reichsaniolho 17	12,-	Marian Control	The second second second	AND DEPARTS	
			Felten&Gulllennme	500000	700000
61/a . 16	-		Gelsenkirch Borgw.	1000000	1250000
ciga a s/ia	100	707	Griesheim Chon	190000	190000
41/a s 1994er	1	-	G. f. elektr. Untern.	80000.	-
6 w *:=:	12.	16,-	Gotha Waggon .	33000.	
6 H 11.	-	600	Hackethal	35000.	-
\$9k w	200,	250,-	Hirsch Kupfer	190000	700000
3	5500.	6000.	Hartmann Masch.	23250.	
5. Pr.Schatz-Anw.21		U	Holzmann, Ph.	19000.	
4 Freuß. Consols	200	800	Hann. Waggon	90000.	
SV2	250,-	500	Höchst. Farbwerke	185000	20 000
4 Bayr. Stantsaml	-		Humbold Maschin	210000	370000
4 SchutzgebAnl.		-	Harpener Bergbau	22,2	1400000
Sourprimien		1	Eichenlohewerke	-	430000
4 Bad. Anleihe			Hösch Stahl werke	600000	1200000
4 Hamb.StadtAni.	1000		Ilse Bergbau	250000	1200000
3 Hess. Anleihe	-		Kali Aschernieben	200000	304000
OF THE PERSON NAMED IN			Kostheim Cellulose	100000000000000000000000000000000000000	
3 Sachs, Anielbo	-		Kattowitz. Berghan	750000	-
	CHARLES	-			
STATE OF THE PARTY OF	B COLUMN TO SE	Berlin and Print	Köln-Rottweller	32000.	*****
Bank-Aktien.	Trr 56	In to		80000.	110000
The state of the s	- acress	AVERSON A STONE	Laurahütte	21.000	290000
Berlin Handelsges.	255000	500000	Leopoldsgrube	and the same of	
Comm. u. Privath.		50000.	Links-Hoffmann.	120000	-
Darmstädt, NatB		88000.	Lindes Eismaschin.	25000.	50000.
Deutsche Bank	110000	125000	Loewe u. Co	280000	1000
Disc Gesellschaft	130000	160000	Mannesmann	- Contract	1000000
Dreedner Bank		70000.	Oberschles, Risenta	225000	235000
Mitteld, Creditbank	27500.	-	. EinInd.	220000	450000
Oest. Kredit - Anst.	7500.		Orenstein u. Koppel	320000	540000
Reichsbank			Phinis	201000	810000
-	-		Phonix Rh. Braunkohlen	750000	580000
IndustrAktien.				100000	
Albert, Ch. Werke	-	The same	Rheinstahl Riebeck Montan	750000	1110000
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T				200000	600100
	18000.	26500.	Rombacher Hatte . Rhein, Metall	204000	600000
Allg. ElektrGes.	60000,		Rhein, Metall	770000	1150000
Aschaffenb. Zellst.	140000	-	Rathgeber Waggen	70000.	
AugsbNürnb. M.	-	200000	Sachsenwerk	31000.	410000
Badische Anilin	210000	255000	Schuckert.	600000	800000
Bergmann, Elektr.	1250:0	150000	Siemens u. Halske	600000	810000
Bingworke	40000.	54000,	Westeregeln Alkali	9000.	-
Bismarck-Hutte	Total Control	-	Zeilstoff Waldhof	250000	430000
Bochumer Gufstah	1000000	1600000	Semitott Maldhot .	68000.	78500.
BrauereiSchultheiß	30000.	-	Titch Tababasada	The same of	
Buderus Eisenw.	\$00.00	400000	Türk. Tabakregie . Otavi Minen	-	-
DeutLux. Bergw.	1000000	1014000	Neu Guines	400000	1000010
Deutsche Maschin	66000.		Man Campa	40000.	80000.
. Waffen	-	-,-	Anno Dament	NAME OF	
Petrol.	120000		Argo Dampf		-
Erdőt	- 190000	T50000	Hamb. Pakett	305000	450000
Kaliwerk.	160000	-	HambSödamerika		450000
Daimler	15000.		Nordd Lloyd	118000	150000
Elberfeld, Farbent,	230000	250000		82000.	137000
Elektr Licht u. Kr.	47000.	-	Schantungbahn	21000.	29000.

100

00

00.

0.

\$ Berlin. 10 Sept. Die am Ende der Vorwoche eingetretene leichte Besserung des Markkurses hat leider keinen
Bestand gehabt, so daß die Devisenpreise bei leichten
Schwankunger sich auf dem bisher erreichten hohen Stande
behaupten konnten Unter diesen Umständen setzte sich
die Annassung des Kursstandes an die Markentwertung
weiter fort. Die Kurssteigerungen erreichten aber lang
nicht das enorme Ausmaß wie in der Vorwoche. Sie hielten
sich für die meisten Papiere unter 50 Millionen Prozent, für
schwere Mortan- und Industriewerte über 100 bis 200 Mill.
Von den Industrie- und Bankaktien rückten die bisher noch
verhältnismäßig niedrig im Kurse stehenden Papiere mehr
in den Vordergrund Valutapapiere behaupteten bei leichten
Schwaukungen ungefähr füren Kursstand. Bei nachlassenden Umsätzer traten stäter leichte Schwankungen ein, ohne
daß die Grundstimmung ihre Festigkeit einbüßte.

Berliner Devisenkurse.

W.T.-B. Berlin, 11. September. Drahtliche Auszahlungen für:

	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAME	mber 1923	10, September 1921 Geld Brist	
Hoffand 1 Guid-	20847750	20952250	19950000	20010000
Poence Aires 1 Pes.	17117000,		16458750	16541250,-
Relgien 1 Frs.	2405970,		23/4150,-	23-15850,-
Kerwegen 1 Kr.	9675750		8178800	8222500,-
Dinemark 1 Kr.	1395/000	9704550	917 000,-	912 000,-
Finnland . 1 Kr.	1456350,-	1460650	1380525	1293470,
Italien ILiro	2274300	2185700	2234100	2215G00
London . 1£ Sterl.	239400000,-	240600000,	229425000,-	231575000,-
New-York . 1 Doll.	\$2867507	52132500	80578250,-	50825750,-
Paris sFra.	2912625,-	2967375	2448860	2868140
Fehweiz 1Frs.	9156100	9 83500	9077290	
Epanien 1 Pea.	7082250	7117750	6/22300	6857100
Japan 1 Yen	264317:0,-	26560250,-	24508500	2466:500
Pio de Jan 1 Mile.	74812	5112750, 75188,	71620	4952350.— 71980.—
Prag 180 Kr.	1581053	1583967,	1816200	1528:00
Budapest 100 Kr.	289725	290725 -	289275	290725
Bofia Leva	518700	521300 -	482750	485250
Leigrad . 1 Dinne	558600 -	561400	538650,-	541350
Liesabon . 1 Milrels	-		1995010	2005000

Rumänien (Rønknoten): Über 500 Lei 239 400 bis 240 600 Prozent, unter 500 Lei —.

Mitteilung der Reichsbank Der für die Durchführung der Devisenverordnung maßgebende amtliche Mittelkurs des Dellar ist am 10. September 1923 50 700 000 Mark.

Befanntmachung.

Gemäß der Borschrift bes § 13 der Städte-Ordenung für die Proving Sessen-Rassau vom 4. August 1897 wird der nachstebend abgedruckte Entwurf einer hierdurch jur öffentlichen Konninis in Stadtgemeinde Biesbaden gebracht. Burger ftebt es frei, innerhalb ber nachiten 2 Wochen vom Tage nach ber Beröffentlichung an gerechnet, bei bem Magiftrat Einwendungen zu erbeben. Wiesbaden, den 10. September 1923. F336 Der Blagiftrat.

Entwurf zu einer Ortsfatung

feir, die Testischung ber Babl ber jur Stadtverord-netenversammlung ber Stadt Wiesbaben gehörenben Mitglieber.

Auf Grund bes \$ 4 bes Gefetes uber bie por läusige Regelung der Gemeindewahlen vom 9. April 1923 und des Beschlusses der Stadtwerordneten-Ver-sammlung vom 31. August 1923 werden die nach-tebenden ortsstatutgrischen Bestimmungen erlaßen § 1. Die Zahl der Mitalieder der Stadtwerord-

neten-Beriammlung für Die Stadt Wiesbaden wird auf 48 festgesett. § 2. Tiefe Ortsfatung tritt zum erstenmal in Kraft anlählich ber in diesem Berbst stattsfabenden

Reumahlen sur Stadtverordneten Berjammlung. Micobaden, ben 10. Geptember 1923.

Der Mingiftrat.

Occasion!

Brachtvolles Schlafzimmer, Golbbirte, modernes Serren-Bimmer, Gichen, prima Rlubfeffel. Rindleber,

1 Schreibmaschine, "Abler", Mob. 7, wegen Abreise nach bem Ausland nur an Privat zu verlaufen. Offerten unter &. 404 an Tagbl.Berlag.

New Yorker Schlußkurse.

Am 10. Sept. abends betrug die Markparität in New York 21/4 Dementsprechend ist der Kursstand für einen Bollar 42 100 000 Mk., für einen französischen Franken 2345 000 Mk., für ein englisches Pfund 191 000 000 Mk., für einen holländischen Gulden 16 500 000 Mk.

Mitgetellt durch die Drosdner Bank, Filiale Wiesbaden.

Schiffahrt.

Schiffahrt.

= Nächste Dampierablahrten der Hamburg-AmerikaLinie. New York: D. "Westphalia" am 13. September. D.
"Resolute" am 18 September. D. "Mount Clay" am 20. September. D. "Albert Balin" am 27. September. D. "Reliance
am 2. Oktober. D. "Thuringia" am 4. Oktober. — BostonBaltimore: D. "Monticello" am 14. September. — Philadelphia-Baltimore-Norfolk: D. "Emden" am 28. September.
— Cuba - Mexiko: D. "Holsatia" am 15. September.
— Cuba - Mexiko: D. "Holsatia" am 15. September.
D. "Westerwald" am 29. September, engl. D. "Theseus" am
29. September. B. "Preußen" am 6. Oktober, engl. D. "City
of Baris" am 12 Oktober. — Westküste-Nordamerika: M. S.
"Osires" am 29 September. D. "Sachsen" am 20. Oktober.
— Westindien: D. "Otavi" am 28 September. — Südamerika:
D. "Frankenwald" am 19. September. D. "Galicia" am
28. September. D. "Steigerwald" am 3. Oktober. D.
"Württemberg" am 17 Oktober. — Deutsche Levante-Linie:
D. "Nicca" am 13. September. D. "September. D. "Aegina" zirka
22. September. P. "Cerigo" ca. 29. September. D. "Galilea"
ca. 29. September. P. "Cerigo" ca. 29. September. D. "Galilea"
ca. 29. September. P. "Cerigo" ca. 29. September. D. "Galilea"
ca. 29. September. — Nach Riga und Petrograd wöchentlich.

Renes aus aller Welt.

Die Erbbeben:Ratajtrophe in Japan.

Der japanische Bosichaster in London erklärte einem Mitarbetter der "Dailn Mail", die japanische Regierung nehme au, der Wiederausdau von Totio und Potobanna werde Jahre dauern. Hir die Zwede des Miederausdaus dat die japanische Regierung 1 Million Gold-Vens zur Berstigung gestellt. Die japanischen Industriegebiete und das Bergdaugediet seien nicht in Mittledenischaft gezogen. — Unsete dem Erdbeden dat auch die japanische kriegs ist dem Erdbeden dat auch die japanische wurden nufs Land geschleubert und zertrümmert. Iwei Schlachtschiftig tenterten in der Bucht von Voldbama. Ein großer Schlachtschiftigeriger, zwei neue Kreuzer und die Werft in Voldbama wurden ebenfalls serstört, so daß Japan auf Jahre dinaus außerstande ist. Schlachtschiftie in der Seimat zu dauen.

Die Babl ber Opfer.

Rach einer amilichen Meldung aus Totio beläuft sich die Zahl der Toten in Votobama auf 23 000. 40 000 sind perwundet worden. Im Bezirk Hakone sind 10 000 Per-

Das Schidial ber europäifchen Bertreter.

Das Schickal der europäischen Bertreter.

Die javanische Botickait in Paris bat eine offiziöle Depekke aus Totio erdalten, worin Aufschluß liber das Schickal der verickiedenen ausländischen Botschafter, beine Krantreichs wird berichtet, daß den Botschafter, seine Fantsie und lein Bersonal gerettet sind. Das Botschafter, seine Famtlie und lein Bersonal gerettet sind. Das Botschaftsgedäude ist niedergedranut. Der Konful von Votobama ast getötet worden. Bon den englischen offiziellen Bertretern ist niemand getötet oder verletzt. Das Botschaftsgedäude ist teilweise serktört. Der belgische Botschaftsgedäude ist teilweise serktört. Der belgische Botschaftsind ebensalls gerettet. Das Botschaftsgedäude ist teilweise serktört. Bon den Mitgliedern der Vereinigten Stadticken Stadt en sind der Koniul von Volodama und seine Staat en sind der Koniul von Volodama und seine Staat en sind der Koniul von Volodama und seine Staat en sind der Koniul von Volodama. Die Botschaft ist vollständig niedergedranut. Die italienischen offiziellen Bertreter sind gerettet, ein Teil der Botschaft in vernichtet. Die deutsche Botschaft verzeichnet nur Materialschaden. Menichenopier sind nicht zu botslagen. Dänesmart, China, Mexilo, Norwegen, Bortugal, Siam, Schweden, Dänesmart, China, Mexilo, Norwegen, Bortugal, Siam, Schweden, Den. Brasslien und die Thecho-Slowafei.

Der Zusschenkleiterer in der Jalle. In Berlin ist man eines Jassenlleiterers habhaft geworden, dem fürzlich bei einem Raubzwg Sachen im Werte von do Milliarden Mart in die Hünde gefallen finn. Der junge Mann, ein Anstänger der Zunft, wurde von Ariminalisten überrastet, ein er dei einem Helber die Rilliardenbeute unterzubringen suchen Almanisteller Jusammendruch der Stadt Rathensw. Wie aus Pottscham gemeldet wird teilte der Magikrat ren Rathensw in einer Stadtwererdneten Versamminns mit, dass er nicht in der Lage set, am 1. Otioder die Beamteugehälter zu zahlen. Die Stadt sehe unmittelborvor dem sinnenfellen Jusammendruch. Es sollen sofort alle weiblichen Angestellen entsassen nich wenn irgendmäglich, der Landarbeit zugeführt worden.

Der Ringnepper als Kinebelucher. Ein Ringnepper, der die Bert in er Rin of he at er prelike, uurde jetzt auf frifger Tal feigenammen. Un den Rassen erchiem ein junger Wann, der scheinder zu seiner größen überrassengen gente gehen bei nurgen genen Geld dei sich hatte, um die ter relis gesorderte Eintriktstarte zu bezehlten. Er erbot sich, seinen goldenen Ming, der 5 Millionen wert sein sollte, als Island zu geden, und erhielt danus set 5 Millionen wert sein sollte, als Island zu geden, und erhielt danus sein der Kinglicher sein sollten und noch den spieck mar, nicht nur die Verstellung umsonkt an, sondern machte noch ein gutes Geschäft nur die Verstellung umsonkt an, sondern machte noch ein gutes Geschäft nur die Verstellung umsonkt an, sondern machte noch ein gutes Geschäft nur die Verstellung umsonkt den Sicharden nicht kraute, gestellt. Tat den werden in Treeden nicht beerdigt. Junchtbere Misständ haben bei nur des der eingestellt. Auf dem dertigem Jedeunes und Trieben die Unter der eingestellt. Auf dem der Ausgehelt, welt die Versaltung ihnen nicht mehr die Grabschap zahlen sande der Einsegnung in die Leichenhalte gebocht werden, muhren der Sänge nach der Einsegnung in der Leichenhalte gebocht werden, muhren der Sänge nach der Einsegnung in der Leichenhalte gebocht werden, der zustand der Kelchen der Alleinden der Sichbische Sestatung der der Sichbische Bestatungsanlähigteit der Fielbischap der Gelüglich der Zustand der der Gebocht mit Anzeilungsschlässelt an die Geldenwertung hervorgerufen worden ist. Der Felbischap der Kelchen der Errechtungen geht in die Alleinde kelchapten gene der der felbischap der Geschapten der sich mit Korschüften und geschapt werden ist. Vorschüften werden aber gewannten Frechbertung der Anzeilung eines Geländestreisen Leisten, die aber abgelichnt werden ist. Vorschüften werden aber der der der fiede der Leichenhalten werden bei geschapt werden der fangen einige Frauen werte gest. Die ungeheure Entwertung der Mart, die den Millionenschein gene in der Keitellundes, Weiten der Leiche

Das Komplatt ber Giftmifderinnen. In Schane bed a. E. ver-juchte die Frau bes Barbiers Jechland unter Beihilfe ihrer Tochter Anna ihren Mann mit Bitrief und Arfenik, bas fie ber Marmelabe und ben Strupbroten beimifchen, ju vergiften. Die Frauen haben ihre Schuld ein-

Eine obenteuerliche Flucht. Ginen abenteuerlichen Fluchtverfuch unter-Eine obentenerliche Fluct. Einen abentenerlichen Fluchtversuch unternahm ein aus Franken ih al stommender Arbeiter, der zu einer längeren zuchthausstrase verenteilt worden war. Kurz bewor der von Mannbeim kommende Personenzug im Bahnhof Heiderge Karlstor einlief, eruspeang er im Tunnel seinen Transporteuzen und lief an dem Wagen entlang Als der Zug helt, sprang er sofart ab, lief in den Recar und durchschwemm ihn. Als er aber des andere User erichte, nahm isn dereits eine Bolizeipatroulke in Empsung und verhafteir

gin ehrlicher Dieb. In der Gemarfung Be boo shoim an der Betg-frage holle fich ein Unbefannter für eine Mahlgelt Kartoffeln aus einen Acke. Der Diebstahl wurde gemerkt, well der Dieb unter der Schalle einen hundertiausender jurudgelassen hatte, den der Feldhüter dem Bestohleuen

aushändigte.
Ein verfiegter Gee. Aus Münch en wird gemesdet, daß der Zittniter See in Krain über Nacht vollhändig versiegt ift. Milliosen
junisgebliedener Jische lind eiend umgekommen, dassit gibt es eine Unmenge Federwild. Der See hat eiwa 30 Gevierttilometer Flächeninhalt
und war ver 100 Jahren ichen einmal vollhändig versiegt.
Durch Grohfener die Ernte vernichtet. Auf dem Giut des Freiherrn von
Sumppenderg in Pöttmer dei Alfach in Oberbauern enchund ein
großer Brand, der greisellas, nachdem an die Gutsinspestion vor einiger
Zeit Drohörlese eingelausen sind, von ruchsofer hand angestistet wurde.
Ungesätz 1500 Jentner Scotzetreide und 30 000 Jentner Stroh sind verdannt.

Den Seinen gibt's der Serz im Schles. Ein Kanalarbeiter aus Kral-burg in Oberbayeen vollte nach einem benachbarten Dorse sahren. Auf dem Woge nach dem Bahnhof ersahle ihn Mübigkeit, er setzte fich auf eine Anlagenbank und schlief ein. Während des Schlasen siel ihm der hat zu Koden. Als er auswachte, sand er zu seinem nicht geringen Erstannen in seinem hat 52 Tausendmarkscheine. Man hatte ihn für einen Betilze

gehalten. Jeuergesecht um den Muhteng. In Abelaberg bei Ingolitabt tam es wegen lösischt eingeischänfter Vertrüge zu einem Krawsil, so dah die Volizie eingreisch nuch schliehich zur Wasse greisen muhte. Bei den Volizie eingreisen, und schliehich zur Wasse greisen muhte. Bei dem Kngeiwechstel gab es einige Verlehte. Erk durch die von Ingoliede derb der hergestellt werden. Tintiger Indomenstissander. And dem Jahrmariffspander. And dem Jahrmariffspander. And dem Kommunisten und Marthoerfänsen. Die Volizie wurde mit Sieinen deworfen, so das sie von der Wasse sieden Anwiere mit Sieinen deworfen, so das sie von der Wasse sieden und den machte mit Sieinen deworfen, so das sie von der Wasse sieden Inseinen Anweien Jewer aus, das eines Anwieren Schaden anrichtete.
Ein seiherer deutscher Dampfer in Cennot. Nach einer Neutermeldung ans Los ungeles hat der Toxpedosiger "Keno" den größten Teil der Wannichaft des in Exenst definitikhen Dampfers "End" überdarmen. Ucht Possigiere werden jedech noch vermist. Der Dampfer "Cudo" ist der sindere dampfer "Kodlenz".

Die beutige Musgabe umfaht 8 Geiten.

Sauptidriftleiter: Bermonn Betifd.

Berentwortlich für Bolitit und handel: D. Letifch; für Unterhaltung, Stadtnachtichten und ben übrigen Schrifttell: E. Gunther; für bie Ungeigen und Reflamen: Dornauf, familich in Wesbaben. Drud und Berfag ber L. Scheffenbergichen Buchbenderei in Wiesbaben.

Der wahre Wert and the second s

eines Gelfenpulbere liegt in feiner fachgemaßen Bufammenfehung. -Gelfenpulber und Gelfenpulber ift ein großer Unterfchied! Ge liegt auf der Sand Das minderwertige Crieugniffe ber Bafche nicht nüglio find.

Benfel's beliebtes Geifenpulber ift ein Geifenpulber bon großer Erglebigfelt u. berborragender 280f@. wirtung. Geine Berwenbung ficert forgfaltige Behandlung ber 28afche

Bertreter: Th. Shult, Rirchgaffe 48.

Höchstpreise für Brifetts.

Mit Rudficht auf Die seit ber Preisfesteng für Brauntoblenbriketts vom 5. September 1923 ein-getreiene ungebeuere Erböhung der Preise für alle und Bergutung für Leiftungen wird ber Sochftpreis für Britetts mit Birfung vom 5. Geptember ab auf 7 500 000 Mart

erhöht. Dieser Preis gilt als Höchstpreis und darf nicht überschritten werden. Die Insubskolten Schiez-stein-Stadilager Wiesbaden find darin entbalten, da-gegen wird der Ansubrpreis frei Haus besw. frei Keller, wie er ab 10. September gelten soll, von der Juhrherrn-Innung selbständig festgesett. Für bereits mit 6 besw. 6,8 Willionen bezahlte Briketts kann die Preiserhöhung noch nachgefordert werden. Wiesbaden, den 11. September 1923. F336 Der Magistrat, Preisprüfungsstesse.

Breife für martenfreies Gebäd

ab Mittmod, den 12. September 1928:

Bafferwed und Brötchen . . . Mt. 400 000.— Martenfreies Brot (1200 g) . . . , 8 000 000.—

Badlöhne:

Bader-Innung Wiesbaden. Bereinigte Brotfabriten.

viedier-Vereinigung "Eigene Scholle"

benötigt Baugelande an baufertigen Strafen für 60

Siebelungsbäufer. Bertaufsluftige bes in Frage fommenben Gelandes wollen bis einicht, 15. 9. 1923 Offerten unter 6. 487 im Tagbl.-Berlag abgeben.

Gtellen-Ungebote

Welbliche Berfonen Raufmannifches Berfonal

Repräientables Fräulein

tür sämtliche Bilroarbeit...
perielt in Schreibmalchine
a. 3. Empfang b. Kund...
mit auten Kenntnisten d
irans. Spracke in Wort
u Schrift, ver lofort gelucht. Dauernder Bers
trauensposten. Offert. u.
D. 463 an den Tagbl.B.
Ebendaselbst gesucht ein

junger Mann

ven 18—20 Jahren für Ausgänge n. Lagerarbeit Offerten wie vor.

Gewerblides Berfonnl

Lüchtige Modistin per lofort gelucht. Offert. " 7, 405 Tagbl. Rerigo.

Lehrmädchen unb

Seimarbeiterin für herrenwälche gejucht Eliviller Str. 14, Milb. 2 lints, Brandl.

Mädchen önnen das Fliden und dausschneiberei ersernen. Dif. u. A. 406 Tagbl.-B.

Berfette Büglerin für alle 14 Tage einen Tag gefucht, Rede. Knaugitraße 4. 2.

Junge Mädchen im Alter von 14—19 3. ver lefori gesucht. A. Th. Reith-Reinide, Bigarrensabrif, Waldstraße 6.

Dausperional

beutiche Sprache beh. au einem Siahrigen Rinbe gejucht.

Gute Referensen Beding. Offerien unter U. 391 an ben Tanbl. Berlag.

Jg. ev. Pflegerin die auch etwas Wälche ausbestern fann, tagsüb, gelucht. Näh, Wilbelm-itraße 34. Laden, vorm. von 10—12 Uhr.

haushälterin

perfett in Kochen, in Dauerstell, gegen Gebalt in sester Währung baldigst gesucht.

Gute Beugniffe und Rach-weile über bisb. Tatiat.

Sotel-Reftaurant Chauffeehaus.

3u 2 Beriopen lofort Stüse oder Saustochter gefucht. Monatekt, täalich od, 3—4mal woch, frei. Rab, morgen Brits-Kalle-

Räb. morgen Frits-Kalle-Straße 9. 1.

Jüng. erl. Stüte
für fl. Villenbausbalt 3.
bald. Antritt gesucht
Varfitraße 40.

Kinderliebes Kräul.
od. Stüte geincht. Esrechteit 2—4 Uhr Gultaus
Krentag-Straße 19.

Gegen Hausarbeit

und Besahlung Zimmer absugeben Raberes morg. Frin Kallestrake S. 1 Belleres Alleinmädden

in fleinen Sausbalt, swei Bersonen, gelucht. Rocken nicht erforberlich. Gute Behanblung, seitgemäßer Lohn, Kapferer, Schenlen-

Zuverlässiges

Mädchen, das selbständig tochen L n. Sausarbeit übern. w in findertole rubige Aus-länder Samilie gesucht. Sober Lobn. Borsustellen nom 9—12 u. 3—6 Uhr rachm. Mainser Str. 78 Solides Mädchen tür kleinen rubig. Tillen-bausbalt (awei Bertonen) gelucht. 9—10, 3—4 Ubr Mainser Straße 24. Auf logleich oder wät. gefucht alt, vertrauens-würdiges belieres

Mleinmädchen ober nur einsache Stüre, mit aufen Zeuan... bei a. Bebandl. u. auf. Gebalt. Dauerstellung, in finderlieinen Hausbalt. a. taassider, Gut Kochen und Sauberk. durchans erf. Morgenhilfe norh, Borzustellen nur Mittwoch und Donnerstag von 5–8 Uhr. Schillervlaß 2. 1 links. Norderfrende 2. 1 links. orderfrenne gehen.

Mädchen

gesucht, das tochen fann, Silse norn: (Frankenlohn). Ublanditrafte 6

Tückt, ehrliches Blädden bei höchft, Lohn u a. Koft ver lofort gel. Banmann. Emter Strabe 46, 2. Tücht. hausmädmen gel. Bint. Bermannitrage 12

Allein mädden ver fofort gesucht Gonnenberger Str. 35. Fleikiges und grbentl.

Hausmädchen

für sosort geiucht Event, verläßt. Mädden um ein Kind auszusabren. Näb.
3ellertraut.
Raframstraße 8.2 r.
Tür kleinen Sansbalt (2 Bersonen) abne Kinder wird für losort evt. mät., rücktiges auverlästiges

Diadchen

mit auten Zenonillen ge-jucht. Bu melben Baltmüblitraße 17. Einfaches fol. Mädchen

für Sausarbett gesucht. Mehgerei Sahne. Röberitraße 15. Jung. besseres Mädchen neg. aute Berpflegung u. Besahlung gel. Gurtler, Bietenring 5.

Zuverläffiges Hausmädchen

für tlein. Billenbausbalt per lofort gelucht. Roch bilfe porbanden. Wälche außer bem Saus, Ravellenitrafie

Bell Fraul. ober frau gur Silfe im Sausb. ge-fucht Rheinstraße 28 2

Ig. Mädchen für leichte Sausarbeit u.
etw. Rochen über Mittaa
lof. gei. Ar. Schewer.
Mestenditrake 26. 1.
Krau ob. Mädchen i. 3
St. nachnt. gei. Barfitr. 40
Stundenfr. gei. Estviller
Stundenfr. gei. Estviller
Git. 19. 1. Sofrichter.
Grundenfrau
für 2 St. vorm. I. Erner.
Kailer-Kriedt. Kins 28.
Tückt. i. Krau i.—5 T.
d. Wadchen u. Buken gei.
Bismarstring 11 3 IIs.
Ord. Wadch. s. mobil. Manelarde mit Frühflich gegenetwas Sausarb. Herrnegartenstr. 6. 2. Philipps.

Mannliche Berfonen Gewerbildes Perfonal

Suche für mein einge-richtetes Rino einen

Rinospieler welcher Apparat ftellen fann. Offerten u. U. 484 an ben Tanbl.-Berlag-

gejucht

welcher einen fl. Garten wöchentlich einige Stund. belorgen fann. Borftellen Langitraße 4. ab 8 Ubr

Gtellen-Gefuche

Weiblide Berjonen Raufmannifdes Berfonnl

Fräulein

27 3. taufm. gebild., lucht Vertrauensposten

Perf, Stenotopikin lucht lofort Stelle, Offerten unter I. 406 an den Tagbl.-Berlag.

Dausperfonal Melt. Dame f. St. als

Haushälterin bei eins alter Dame oder Deren. Steht mehr auf anständige Bedandl. als dehen Lohn. Offerten n. D. 401 Laght-Bertag. Stilke i. Et., es w. porw. a. gute Bedandl. gelehen; perielt im Rocken, Büg. u. Kähen. Off. u. T. 404 an den Laght-Bertag.

Dame jucht Beichäftigung bei irans. Familie zw. Aus-bildung bei Familien-Anschluß. Off. u. K. 496 an den Tagbl.-Berlag.

Ig. bess. Frau leichte Beldaftig. nachmittaas, möglichft R. Samstaa u. Sonnt., Ausländer. Räberes B. 483 Lagbl.-Berlag.

Männliche Berfonen

Geb. i. Mann (21 3.). Kim., a. b. Fam., i. St. als Geiellichafter od. fonit. Boft. n. d. Ausland. Off. u. 3.58 an Tasbl.-Berlag.

Bermietungen

Laben u. Geichaftszänme,

Großes **Eadenlotal**

au permieten. für Großbant geeignet, beste Lage Wilhelmitr., reichliche Büro - Räume. Anfragen unter B. 495 an den Tagbl.-Berlag.

heller großer Raum, als faufm. Bitro geeignet, sowie f. verich. and. Iwede, is a. Lager-taum f. Tertiswaren rc., au vermieten. Aab. u. 5. 487 an Tagbl.-Berl.

Möblierte Bohnungen.

Mobl Bohnungen, 3im.

Möbl. 3im., Mani. uim. Möbl, Bohn- u. Schlafs., mit Klavier, im Jentr., su vermieten. Näheres Abelbeibitraße 37, 1.

Leere 3im., Mani. uim.

Manjarde 3. Möbelein-ftellen su verm. Körner-itraße 4. 1 r., 1—3 Uhr. Leere Mani. aeg. etwas Haddh. Queritr. 2. 3 IIs.

Fremdenheime

Schülerinnen u. berufst. Madden a. g. Fam. find. gemutliches beim

bei auter Bernflegung. Tochterbeim Ballenfels, Serrnagrienstraße 14. Aboliste, 6, 1, möbl. 3., volle Beni., 1 u. 2 Betten

Mietgejuche

Junges finderloi. Ebepaar lucht
1—2 leere Zimmer
nit Küche oder Küchenbenukung. Diferten unter
6. 406 an Tagbl.-Verlag.
Ruffliche Familie
edne Kinder lucht möbl.
Wodnung von 3 Jim. od.
mehr Zimmern mit eig.
Küche. auch ganze Kifla.
jür langere Zeit. Differt.
mit Areis unter S. 405
an den Tagbl.-Verlag.

Uusl. Familie
bester Kreise lucht möbl.

beiter Kreise lucht möbl. 4-5-3 Bobnung Ang. Grans, Bamilie lucht Jimmer mit 2 Bett. 1 Kuche für 14, 9. 23. Diferien unter 6. 484 an den Tagbl. Berlag.

Suche 4 möbl. 3immer mit Alleinfliche per josort ober 1. Offober in miet. Offerien unter 28, 464 an ben Tagbl-Berlag.

vent. mit Kojt u. Logis: würde sich auch als Stutze der Kabnung. 1 dis 2 deiche im Jentrum su deiche im Jentrum der Kabnung. 1 dis 2 deiche im Jentrum der Stutze der Kabnung. 1 dis 2 deiche im Jentrum der Stutze der Kabnung. 1 dis 2 deiche im Jentrum der Stutze der Kabnung. 1 dis 2 deiche im Jentrum der Stutze der Kabnung. 1 die Luge. 1 deiche im Jentrum der Stutze der Kabnung. 2 deiche im Jentrum der Kabnung. 1 die Luge. 1 deiche im Jentrum der Kabnung. 1 die Luge. 1 deiche im Jentrum der Kabnung. 1 die Luge. 1 deiche im Jentrum der Kabnung. 1 die Luge. 1 deiche im Jentrum der Kabnung. 1 die Luge. 1 deiche im Jentrum der Kabnung. 1 die Luge. 1 deiche im Jentrum der Kabnung. 1 die Luge. 1 deiche im Jentrum der Kabnung. 1 die Luge. 1 deiche im Jentrum der Kabnung. 1 die Luge. 1 deiche im Jentrum der Kabnung. 1 die Luge. 1 deiche im Jentrum der Kabnung. 1 die Luge. 1 deiche im Jentrum der Kabnung. 1 die Luge. 1 deiche im Jentrum der Kabnung. 1 die Luge. 1 deiche im Jentrum der Kabnung. 1 die Luge. 1 deiche im Jentrum der Kabnung. 1 die Luge. 1 deiche im Jentrum der Kabnung. 1 die Luge. 1 deiche im Jentrum der Kabnung. 1 die Luge. 1 deiche im Jentrum der Kabnung. 1 die Luge. 1 deiche im Jentrum der Kabnung. 1 deiche im Jentrum der Kabnun

1 3. m. 2 B. u. Gastoch-ftelle ober Rüchenbenut. lofort gei. Abstandsprämie 5—10 Millionen. Off. u. 5. 392 an Taabl.-Berlag Junger beutider Rauf-mann fucht

einfach möbl. 3immer.

Off. m. ungefähr. Breis-angabe unter M. 387 an den Taghl. Berlag. Einfach möbl. Zimmer gefucht für Serrn. Offert, mit Breis unter E. 403 an ben Taghl. Berlag.

Rubiger Berr jucht 1-2 gut möblierte

3immer

mit Bension bei alleinst. älterer Dame. Reichliche Bezahlung. Off. u. D. 404 an ben Taghl.-Berlag. Jimmer. möbliert. m. Kochgelegen-beit. geg. Hausarb. ges. Off. L. 404 Taghl.-Berl.

Chepaar (Gawede) wünscht ein aut möbliert, arobes Jimmer mit swei Betten ober 2 Jimmer nebst Küchenbenukung su mieten, mit Frührlick und Abendesten in gutem S. Antwort nebst Bedingung, unter O. 404 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieterin i. möbl. Zim. Doub. Str. 84, 1. ein ober amei große elegant

möbl. Zimmer
mit ichöner Auslicht, bis
15 Min. Geben vom Kurbaus (Kurviertel). Briefe
mit Breisangabe unter
6. 495 an Tagbl. Berlag.
Kinberlol. Ebepaar
lucht möbl. Schlatsimmer
mit etwas Küchenbenus.
Offerten erb. u. B. 494
an den Tagbl. Fällleli
fucht möbl. Zinnmer per

Betustul. Humen fucht möbl. Zimmer per lofort. Off. mit Breis u. B. 466 an Tagbl.Berfag. Ruffliches Chepaar (3 Berionen) lucht ein möbliertes Zimmer mit Küchenbenuhung. Offerten unter B. 406 an den Tagbl.Berfag.

fucht 2 Schlafzimmer mit ie 1 Bett und Wohnzim. Riiche ober Benutzung er-wilnicht. Dfi. u. 3. 467 an ben Tagbl.-Verlag. Für fofort ober 15. 9.

ein leeres 3immer (separat) oder ichone Maniarde, mögl. m. Koch-gelegenbeit, v. Geschäfts-fraulein für dauernd su mieren gesucht. Off. u. M. 404 an Taghl.:Berlag.

Freundliche große leere Manfarde

event, gegen Sausarbeit, joiort gelucht. Off, unter E, 484 an Tanbl.-Berlag,

Laden

(oder Beteiligung) von tücktigem Kaufmann der chem Branche (Seifen x.) su mieten od. geg. Tages-prosente zu übernehmen gelucht. Offerten unter II 463 an den Taght.B.

mit Rebenraum geg. Abstand gesucht. Off. unter K. 497 an Tagbi-Berlag.

eder biersu geeign 1 oder 2 Jimmer, Rabe Jenre. Rabnbofsviert, geg bobe Miete, event, Abstand. Miete, event. gefucht. Gef. Offerten n. DR. 3 an ben Taabl.-Berlag.

Wohnungen zu vertauschen

Wohnungs: Tausch!

Tauiche mein 1 Zimmer und Kuche (Frontivike) gegen 1 Zimmer u. Küche oder 2 Zimmer u. Küche im Bart. oder 1. Stock. Bülowitt. 12. 4 t. Ren bergerichtete 3-Zimmer-Wodhnung (Gustav-Adolfitr.). gutes Saus u. rubige Lage, geg. gleiche im Zentrum au

Wohnungstaufch! Suche m. Dausmeister-Wohnung. 2 3., Rüche, g. 1 3. u. R. su taulchen, Offerien unter D. 387 an den Tagbl.-Berlag.

3-3immer-Wohnung Mani. Beranda. 2 Balf. u all. Jubeh., geg. 3—5 Zimmer su vertaulch. Bei größ. Wohn, Umaug verg. Off. u. D. 406 Tanbl. B

Geldverfehr

Rapitallen-Gejuche Ein Bafet dancenreiche

in guter Kurlage, 8-9 Zimmer u. fleinem Gart., neuzeitlich eingerichtet, zu faufen gesucht. Dff. mit Breisangabe unter 9. 484 an ben Tagbl.-Berlag. demnächst an der Börse. Objekt ca. 1000 Franken, abzugeben. Interessenten wollen Off. unter I. 402 im Tagbl.» Berlag einreichen. ober Stud Aderland zu faufen gefucht. Littig. Gneisenaustraße 4.

Dluftergeilugelfarm in Seffen (19/IV.), tomplett möbl. Billa, mit 13 3im., ca. 10 Morgen arrond. Gelande, munderbare Obstanlagen, mehrere fundert Stud Geflügel, leb. u. tot. Inventar, Preis 80 000 Geldmark. Bolft, Moos & Co., G. m. b. S., in Bensbeim.

Bertaure

Brivat-Bertaufe

Schöner Laben
mit 3 Geichäfts-Rebenräumen (Taunusftr.) au
verfaufen. Zelter, Köderfirake 42, 10—12.

2 Läulerichweine,
1 Hilloien, pernidelt, su
verf. Dobbeim, Mühlgalle 36.

Schöner, macht hund

Echoner machi, Sund billig zu verkaufen Jager-ftraße 4. 1. Et. links. 2 w. Aleider

gehäfelt, 2 S. Derren-Baletots, 1 Jummer au vert. Ablerstr. 60. 3 r. Guter Wintermantel billig absugeben. Wlorg. anauseben Wiesbadener Allee 88. 1. Winter-Maglan urima Stoff, neu. ar. 161.

Winter-Maglan prima Stoff, neu, ar. ichl. Figur, au pertaufen. Mitter, Mheinstraße 66. 3. 1 B. S.Stiefel (Et. 41). wenig getrag., 2 B. Näddsenst., Gr. 28, 2 H. Häddsenst., Gr. 28, 2 H. Häddenst., Gr. 28, 2 H. Häddsenst., Gr. 28, 2 H. Häddsenst.,

Gelegenheits: Räufe.

Bon Brivat su verfauf. Grobes Zeik-Brijmenglas 18f. Bergr., 100 Colom., Marmorligur mit Godel, ital, Marmor, 1.85 Mir. hoch. 200 Goldmark,

boch. 200 Goldmart,
Standubr unter Glas
20 Goldmart,
iowie verichied. Gegenst.
(1 Goldmart = 1/4 Dollar)
Rheinstraße 99. B. rechtis.
Gr. Briefmarkenslbum
zw vert. Händler zwecklos.
Offerien unter K. 493
an den Taabl.-Berlag.

Rohrplatten - Roffer su verfaufen, 50 Franten. Offerien unter & 403 an ben Tagbl-Berlag. Serren-Kahrrad zu verf.
Barth. Dobb. Sir. 109.
Sinterd. 3 St.
Guterhalt. S.-Fahrrad
(fast neu) zu verf. Anzuf.
aw. 1—3 und 6—8 Uhr Wielandstraße 9, 3 rechts.

Mahrrad
nu perf. Nerolitake 41.

1 Bortieren-Stange,
2.15 m. rein Meijing, 1
Gebrod. neu, gr. ichl. dig.,
su verfaufen.
Geblert.
Bestenditraße 15, 4.

Danbler-Bertaufe Gute Nahmaichine vert. gesucht. Angedote unter Eugel. Bismardr. 43. B. 407 an Tagbl-Berlag.

Eritflaffiger

3weifiger-Perfonenwagen fahrbereit, verfauft

Rarl Bietichmann, Baumaterialien, Sodit a/Wain.

10—20000 Franten Nur gute Reklamedrucksachen fortigt in kürzester Zeit (frans.) gegen In Sicher-beit und Jinsen für 3-6 Monate. Off. u. S. 483 an ben Tagbl.-Berlag.

Immobilien

Immobilien-Raufgefuche

Villa oder fleines Gut

in ober bei Wiesbaben, nur im beletten, mit Garage und Stallung, ju taufen gelucht. Dif. unter B. 462 an Tagbi. Berlag.

Villa

Garten

Günstiger

Berfauf

Rauenthaler Str. 7. 2 icone pitch-geftr. Kilden-Einrichtungen

preism, su pf. Rannen-berg, Oranienitrage 12.

Kaufgeluge

Flottgebenbes

Detail=

Geschäft
aleich welcher Branche, su
laufen gefucht.
Angebote erbeten unter
2, 401 an Taabl.-Berlag.
3u faufen

gefucht

(Befinois), sm. 3 und 6 Mon. alt (mit pobigree). Offerten an ben Bortier Balait-Botel.

aus Brivatband zu tanf. geincht von jung. Seen Sändlerang, underucklicht. Angebote unter Chiffer E. 405 an den Jaabl.-A Guterbaltener

Damen-Belgmantel

pon Brivat zu faufen ge-lucht. Offerten u. L. 483 an den Tagbl-Berlag. Bon Brivat 1 ichone Belggarn. Wolf oder Alastafuchs, nur auf

erhalten, su faufen gei Off. u. U. 495 Taghl. B. Guterbalt, dunkelblaues (event. ichwarzes)

Seidenfleid

(6r. 42) au taufen gefucht Off. u. M. 406 Tanbl. B

Damen . Reitstiefel

511 tauf. gel. Dif. unter M. 403 an den Taabl.-A.

5. 2 Matrasen, m. gui eth. a. gedraucht, au faut. gelucht. Dif. u. 6. 403 an den Taabl.-Kerlag.

1 Bilität-Waldelad

Serren . Befleibung

on aller Art. Steimann.

Mobernes und beli-L. SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI

> Anaben-Musug. Anaben-Muna.
> gut erh., f. 161. J. su t.
> gei. Off. an Ph. Müller.
> Bismardring 11. 3. Et. L.
> Jwei liebervordünge.
> gut erh. zu faut. gelucht.
> Offerten an Ph. Müller.
> Bismardring 11. 3 f.
> S.Negenichten.
> Thermosilaime. DalloPläticisen fautt. Off. u.
> U. 400 an Tagbl.-Verlag.

Sammler

aust. lucht Mänzensammlung

n. wertvolle Münzen zu faufen. Dir. n. S. 483 an den Jaabl-Berlag. Teddubar.

gut erhalten. zu taufen gesucht. Böhme. Schusen. hofftraße 14. Kart.

Piano

gegen bar zu taufen gei. Offerten mit Breis unter K. 402 an Tagbi-Berlag. Eeht gulet Fligel

wird gesucht gegen franz Franten, Off, u. E. 496 an ben Taabl. Berlag, Rlavier

gut erhalten, gegen wert-beständige Besahlung (ca. 1 Milliarde u. mehr) v. Brivat su faufen gejucht. Offerten unter D. 407 an den Taghl.-Berlag.

Suche 1 Salon und 1 Teppid

au faufen. Offerten unter 2, 395 an den Taabl.-Berlag

herrenzimmer 311 faufen gefucht. 11. L. 405 Tanbi-Si Guterhaltenes

Schlafzimmer ober einzelne Stüde aus Brivat zu taufen gefucht, Off, u. L. 408 Tanbl. B.

Rinderbett au faufen gel. evt. gegen Hollander au t. Breisoff. u X. 405 Tagbi-Rerlag. Suche gebrauchte Roghaarmatrage.

Robdaarmaltage.
Minor, Mauritiusstr. 14.
Bon Brivat
1 Büderichrant. 1 Aredena
(beides nußb. vol. u. aut
crbalten) su faufen vel.
Sim u. I. 405 Taabl. B.
Jweitüriger
Rieiderichrant
Chaiselongue nebit Dede.
1 Zimmertevpich u. Kotossläufer nur von Brivat a.
irana. Aranten su faufen
schucht. Diferten u. Z. 404
an den Taabl. Berlag.
Junges Ebepaar jucht

Junges Chepaar jucht von Brivat zu faufen gut erhaltenes

Büfett

wenn möglich mit Kre-bens, ober gegen Lebens-mittel zu taulchen gelucht. Näh. Tagbl.-Berlag. Th Gebrauchter guterhalt. Schranktoffer

gegen aute Bezahlung au faufen gel. Off. m. Preis u. D. 405 Tagbl Berlag. 1 Kabinen-Koffer gefucht. Offerten u. E. 407 an ben Tagbl Berlag. Ein neuer 2-Giger

Titroen

nur franko Frankfurt su kaufen gesucht. Off. unter U, 482 an Tagbl.-Berlag.

Herde, Ofen

Dientohre
fauft höchstahlend
h. Pleifermann,
Drubenitrahe 8.
Unnelgerte
und Kahrzablaierne
au faufen gelucht. Offert.
u. D. 495 Tagbl. Berlag.

Weibweinflaiden

tauft höchstablenb Iddel u. Sirich. Dotheimer Strage 64.

Einladung.

Die Mitglieder ber Stabtverordneten-Berfamm. fung merben auf Freitag, ben 14. September 1923,

in ben Burgerjaal bes Rathaufes sur Gibung ergebenft eingelaben.

Lagesorbnung:

Enimurf einer Getrantesteuerordnung. (Ber. Wirtich.-Ausich.).

Entwurf einer Bergnugungsfteuerordnung. (Ber. Wirtich.-Aussch.).

Ginführung eines gleitenden Tarifs für die Rur-

dinibrung eines gietrenden Lattis für die Kutstare. (Ber. Allgem. Aussich.). Flucklinienvlan über die Abänderung der westlichen Strabensluchtlinie der destimundstrade, Ede Emser Strabe. (Ber. techn. Aussich.). Flucklinienänderung am oberen Adolfsberg an der Einmündung in die Geisdergstraße.

(Ber. techn. Aussich.).

Miesbaden, 10. Geptember 1923.

Der Borfigenbe ber Stabtverordneten-Berjammfung,

F326



Donnerstag, den 13. Sept. 1923, 8 Uhr, im kleinen Saale:

Künstlerische Leitung

Alphons Stock, München.

Kabarett! Tanz! Jazz-Band! Valentina Belowa, russische Tanzerin.
Else Russell Wladimir Krassnow
Premiers der Oper in Kiew.
Gretel Rösler vom Stadttheater Mainz.
Alphons Stock, d. Münchener Vortragskünstler.

Am Flügel: Komponist Hans Krämer.

Anzug: Gesellschaftstollette. Eintrittspreis: 10 000 000 Mk., Zuschauerkarte für die Kabarettvorstellung: 5000000 Mk. (Galerie). Garderobegebühr: 100 000 Mk. F337

Tischbestellungen im Kurhaus-Restaurant. Städtische Kurverwaltung.

Wiesbaden.

Es toften :

herren-Gobien und Abjähe 55 bis 80 Millionen

bei weiterer Gelbentwertung entsprechend mehr. F353 Der Borftand.

Elfviller Str. 18

empfiehlt la Käse (Perle von Holstein), ½ Pfd. 130000 Mk. Ia Kieler Fettbücklinge, ¾ Pfd. 950000 Mk. Bohnen mit Speck, fertig zum Gebrauch, 3200000 Mark die Pfunddose.

la Mandelseife, 1 St. 950 000 Mk.

Alle anderen Lebensmittel zu Tagespreisen.

→ Bitte Einwickelpapier mitbringen. <-

Vornehm. Lichtspielbühne Wiesbadens Direktion: Arno Blum

Fernspr. 829. Schwalbacher Str. 51.

Nur noch 3 Tage! Der Henny Porten - Großfilm

Mathilde, Königin von Dänemark HARRY LIEDTKE als Struensee.

Weitere Darstell. sind: Walter Janssen, Louis Ralph, Fr. Kayssler, Hermann Valentin, Adele Sandrock. An der Seite eines lasterhaften und

schwächl, Königs schmachtet die Kö-nigin Karoline-Mathilde. Nach langen Rämpfen schenkt sie ihre Gunst dem genialen Arzt und Politiker Struensee, der dafür auf dem Schafott mit dem Haupte büßt. — Ein buntes Spiel höf. Glanzes mit dem tragischen Widerstreit von Liebe und Pflicht.

Kassenoffnung 23/, Uhr. Anfang 3 Uhr.

Dauer- und Ehrenkarten (mit Ausnahme

der Plakatfreikarten) ungültig.

Direktion M. H. Reintjes Sonnenberger Straße, Ecke Wilhelmstraße.

> Dienstag, 11. Sept. abends 9 Uhr:

Grosser Gesellschafts - A

unter künstlerischer Leitung von

Gustav Jacoby. Vorführung neuester Mode-Tanze

E. von Wetter-Stein Rya del Elmerando

> Neuheit für Wiesbaden! Erik van Velden

das weltberühmte

Rollschuh - Ballett

10 Personen l

Mischgetränke! ff. Weine!

Tischbestellung, frühzeitig erbeten

Völkerbund

······

(Rheinstraße 17)

Rolli's Doll

erstklassiges -Jazz-Band.

Tanz~Palais

Infime Künsflerspiele Schwalbacher Strasse 51

Die

Jonny's Jazz-Band.

ff. Weine und Gefränke zu zivilen Preisen.

Künstlerkapelle

allerersten Ranges, frei ab 1. Oktober. Off. nur erst. Hauser u. J. 403 a. d. Tagbl.-Verlag

Suche ein gutes

von **Brivat** zu laufen. Jahle in jeder gewünsichten Auslandswährung. Offerten unter **Z.** 406 an ben Tagbi.-Beriag.

jofort zu taujen: 1 Speijezimmer, 1 herrenzimmer, mehrere 1- oder 2 bettige Schlafzimmer, einzelne Möbel, Teppiche, 1 Raffenschrant, 1 Flügel oder Piano. Diferten unter B. 391 an Tagbi. Berlag.

Herbst-Rartoffel-Auffäufer

von hiefiger Großfirma gefucht für girla 3-5000 Bentner. Angebote mit ausführlichen Bebingungen unter Rr. 6335 an Annoncen-Expedition Heinrich Giess, Biesbaben.

Staats - Theater

Aleines Saus.

Der Wilbidut

ober: Die Stimme ber Rainr

Rurhaus-Konzerte

Abonnements-Konzer:

Abonnements-Konzer:

Städt, Kurerchester,
Leitung: Musikdirektor
Hermann Jenne.

1. Ouvertüre zu "Morgiane"
von B. Scholz.

2. Die Fischerinnen von Procida, Taranteile von J. Raff,
3. Perlen aus Lanners Watzern
von E. Kremser.
4. Erinnerung an Chopin von
J. H. Bekker.
5. Ouvertüre zu "Die diehische
Eister" von G. Rossini.
6. Solveijgs Lied von E. Grieg.
7. Fantane aus "Carmen" von
G. Eiset. G. Bizet. Ab 8 Uhr im Kurgarten:

Grosser Illuminations - Abend. Konzert

Konzert

des Städt. Kurorchesters.
Leitung: Musikderekter

H. Jrmer.

1. Feest-Marsch von F. v. Rien.
2. Ouvertüre zu "Die weiße
Dame" von A. Beleidien.
3. Estudiantins, Wateer von
E. Waldtenfel.

4. Ballettamsik sus "Die lustigen Weiber von Windsor"
von O. Nicolai.
5. Ouvertüre zu "Zar und
Zimmermann" von Lortzing.
6. Fantasie aus "Stradella"
von F. v. Flotow.
7. Schatz - Walzer aus "Der
Zigeuberbaron" v. Strauß.
8. Sturmisch in Lieb u. Tanz,
Galopp von Joh. Strauß.

Heute vorletzter Tag!

Das schöne Mädel

nach dem Roman von Gg. Hirschfeld.

Lustiges Beiprogramm

fährt Freitag leere Rolle gurud. Es werden noch Gilter u. Lebensmittel nach Wiesbaden ange-nommen, n. Tagespreis. Karl Wagenbach, Reitelbeditrage 16, 2, Soi Bart. Annabme Frijeur Jung, Bismatdring 37.

Unterricht

Junge Deutiche fucht Anoldinderin aum Sprachengust, u. Tennis Diff. u. E. 462 Inabl.-B

Wer erteilt Dame enst. Unter-richt? Dit. mit Breis u. M. 402 au Tagbl.Berlag Franz. Unterricht

wird gewünscht von geb. intellig, junger deutscher Dame (neutr. Ausland.). Antwort mit Räherem u. S. 484 Laght. Verlag.

leune homme dist, cherche échange de convers, avec Français(e) ou Anglais(e). Offres s. W. 400 Tagbl.-Verlag.

Wo tann junges Madd. ein Kurius im Buhmaden mitnehmen? Off. unter S. 406 an Zaabi, Berlag. Verloren * Gefunden

Montag abend im Jug riesbeim — Wiesbaden

Wiontag abend im Jug Griesbeim — Wiesbaden

1 graue

Damen Jode

bängen geblieben. Mitreilende lind gefannt u.
w. gebeten, Iade absuged. geven Belodnung.

Fran Diebels.

Dokbeimer Str. 68.

Setbenpinider
(Kopf. Küden u. Schwanz ichwarz geflest). a. Bobibörend, am Samstag vormittag entlanfen. Käh.

Jahnitraße 34. Bart. I.
Bor Anfaui mird gewarnt.

Uraufführung

des Riesen-Sascha-Films der neuen Ufa-Serie 1923/24

Strafe, in 2 Teilen, 11 Akten

mit den beliebten Darstellern: Lucie Doraine, Kurt Ehrle, Walter Slezack

Michael Varkonyi und mit noch nicht gesehener

fabelhafter Ausstattung.

Anfang: 31/2, 6 u. 81/2 Uhr.

Kinephon-Theafer

Taunusstraße 1, nahe Kochbrunnen. Die Bettelgräfin vom Kurfürstendamm (Das Madchen aus der dunklen Gasse) In der Hauptrolle LEE PARRY. 8 Akte.

Chaplin's Autoliebchen.

Groteske in 2 Akten. Anfang 4 Uhr, Sonntag 3 Uhr.

Ein Posten (ca. 200 Flaschen)

Näheres Zigarrengeschäft Stassen, Bahnhofstr. 4.

Frauenarzt Dr. Fries

von 11-1 und 5-7 Uhr.

Praxis wieder aufgenommen. Kassen 2-4 Uhr

außer Samstag und Sonntag. Uchtung!

Gebrauchte Marmeladen- und Sonia-Glafer sowie Rex-Glafer

fauft zu höchsten Preisen Paul Bartentin, Golbgaffe 1.

Regierungsbauassessor Georg Schuseil und Frau

Nelly, geb. Rittershaus. Wiesbaden, den 11. September 1923.

Freunden und Bekannten die traurige Rachricht, daß meine beißgeliebte Frau, unsere liebe Mutter

nach einem furgen, aber fchweren Leiben, uns im blubenden Alter von 34 Jahren

entriffen murbe. In tiefftem Schmerse im Ramen aller Sinterbliebenen: Guftav Brubns und Rinber. Biesbaden, 11. Geptember 1923.

(Rauenthaler Strafe 7.) Beerdigung: Donnerstag, 13 Seviember, 3 Ubr nachmittags Gudfriebbof.

Große Nachlak=Beriteigerung.

Am Donnerstag, den 13. cr.,

vormittags 9.30 Uhr beginnend

versteigere ich zufolge Auftrags ber Erben sowie anderer herrschaften einen gesamten Nachlaß fowie Mobel aller Art in meinen Berfteigerungsräumen

43 Luisenstrake

öffentlich meiftbietend gegen gleich bare Bahlung,

- 1 gr. Posten Tifch, Bett: und Leibwäsche und Rleider, Schmudsachen aller Art, darunter 2 goldene Damen: Uhren, filberne und Württemberger Bestede, Service und Haushaltungs. Gegenstände,
- 1 Billard mit Zubehör,
- 1 Ruft. Rlavier, freuzsaitig, Marte "Irmler",
- 1 fehr guterhaltenes Eichen Büfett,
- 1 gefchn. Eichen:Bücherschrant,
- 1 Politer-Garnitur, bestehend aus 1 Sofa und 6 Stühlen,
- 1 rote Politer-Garnitur, bestehend aus 1 Sofa, 2 Sesseln und 6 Stühlen,
- 1 gr. Edfofa mit Umbau,
- 1 Herrenzimmer-Umbau, Rugb., mit an- und eingebauten Schränken.

Ferner: 1- und 2tur. Rleiber- und Bafcheichrante, 1 breiteilige Brandfifte, 1 gr. und 1 II. Schrant f. Rinderzimmer, I ff. Bucherichrant, 1 "Beiß"-Buroichrant, vier Rugb.-Bertitos mit und ohne Marmorplatten, 1 ichw. Bertito, geichn., mit Marmorplatte, lad. u. pol. Kommoben, Bajdstommoben und Rachttifche mit und ohne Marmor, lad. u. pol. Betten mit und ohne Matragen, 2 egale Betten mit Rofthaarmatragen, 2 eiferne Betten mit Matr., einzelne Matragen, Feberbetten, Kiffen und Steppbeden, 2 febr gute Smprna-Teppiche, biv. andere Teppiche, Borlagen und Läufer, 2 gute Rolosteppiche, 1 Bartie Bortieren, Gardinen u. Borbange, Chaifelongue- und Tifchbeden, Sofatiffen, 2 Ausziehtische, 1 runder Ausziehtisch, 1 runder Salontifch, 1 ovaler Tifch mit Marmorplatte, Rabtische, Zier-, Nipp- und Banerntische, 1 Damen-Schreibtisch mit Stuhl, 1 Schreibtisch mit Auffat, 1 Doppelpult, 1 "Tivoli". Spieltifch, verschiedene egale und einzelne Stuhle fowie Bolfterftuhle und zwei Klavierstuhle, Liegestuhle, einzelne Sofas und Seffeln, 3 Chaifelongues, Bancelbretter und Konfolen, 2 Sausapothefen, 1 febr gute "Favorit". Rabmaidine, 1 Singer- und eine anbere Rahmaidine, 2 Schreibmafdinen, eine Elettrifiermaschine, 1 Kopierpreffe, 2 gemalte Dfenschirme, 2 Goldfpiegel. 2 Frifierfpiegel, 1 Regulator, biv. andere Uhren, 1 gr. Partie gute Del- und andere Bilber, Gas- und eleftr. Lufter, eine Angahl ichoner Aufftellfachen, 1 Boften Bucher und Roten, darunter: Scotts Berte, Meyers Legifon, Goethe, Chafespeare, eine Raffeeservice für 18 Bersonen, 1 33teiliges Raffeeservice, 1 Ridelfervice, eine Ridel-Kaffeemaschine, Kristall- und Glassachen, Bein- und andere Glaser, Einmachglafer, 1 gr. Bartie Rüchengeichier aller Art, 2 Rüchenfchrante, 2 Borratsichrante, 1 Ruche, beft. aus: 1 Ruchenschrant, 1 Anrichte, 1 Tijch und 2 Stublen, biv. Roffer und Schließtorbe, 1 Trube, 1 Bintbabewanne, 1 Gibbabewanne, 1 gr. Solg-Sundehutte, 1 zweirädriger Sandwagen und vieles andere mehr.

Besichtigung am Tage vor der Bersteigerung von 8-1 Uhr und von 3-7 Uhr sowie am Tage ber Berfteigerung.

Ich bitte von ber Besichtigung meiner Ausstellungeraume vor ber Berfleigerung reichlich Gebrauch zu machen.

Wiesbadener Auftionshaus

Auttionator und Taxator

(Handelsgerichtlich eingetragen

Luisenstraße 43

Wiesbaden

Telephon 5207.

olz-Versteigerung

Morgen Mittwoch, ben 12. September 1923, porm. 11 Uhr, versteigere ich auf dem Grundstüd

Rirchgasse, Ede Friedrichstraße (Eingang Friedrichstr. 42)

5 Bienbaume im Durchichnitt von 40-50 cm

2 Raftanienbaume im Durchichnitt von 60-70 cm

1 Gichen-Treppe, 17 Stufen offentl. meifibiet, gegen gleich bore Zahlung. Befichtig. 1 Stb. v. b. Berfteigerung.

Wiesbadener Autionshaus Willy Wint, Aultionator und Taxator Handelsgerichtlich eingetragen. Luifenstraße 43 — Wiesbaden — Telephon 5207

morgen Mittwoch, 12. Geptember,

1. Ctage

nachverzeichnete gebrauchte guterhaltene Mobiliar-

febr fconer Emprina - Teppido, 5,00 × 3,70 1 Polstergarnitur, Sofa, 2 Sessel mit Mofettebezen, eich, Ausziehtisch, ovale u vieredige Tische, 6 eichene Stühle mit gestochtenen Rückehren, secho Bauernstühle, div. andere Stühle, eich, Pfeilersviegel, Goldvieilerspiegel, Nivo- u. Bauerntische, Etageren, Büstenständer, Baravent, Pineckbretter, Staffelei mit Bilderkasten und Ansichten von Met. komplette Betten, einz. Plüschessel, Osenschirm,

antifer Rerzenlüfter, alte Del-Uquarelle gemälde, andere Bilder,

ca. 50 japan., chin., ital. und sonst. Wandteller, Fagencen, Bronzen, Porzellane, Aristalle Aristall-Bowle, alte Ariige, Bajen,

Maiolita-Blumentövfe, Bierservice, Standubr, arobe Anzahl Nivo., Deforations, und Anistellagenepfände, Barometer, Borlagen, Soiatissen, arobe Partie Lehrbücher verlästedener Sprachen, Echillers Werte. Romanc. Dittionär. Jammsena. Faslüster u Ampeln, Baltonmöbel, Badewanne, Kücheamöbel, Glas, Porsellan, Küchengeschitze, Waischitze und Barisbütte und Lengung Parcentung.

freiwillig meiftbietenb gegen Bargahlung Befichtigung Dienstag nachmittag 3-5 Uhr.

Tarator, beeidigt und öffentlich angestellter Auftionator,

Mobiliar u. Nachlaß-Versteigerung

am Donnerstag, den 13. Sept. cr., morgens 9% Ubr anfangend, in unferen Auftionsfalen

3 Martiplay 3 (Sauptinferat: Mittwoch, den 12. Gept.) Rosenau & Wintermener

beeidigter Tagator, beeidigter öffentlich angestellter Auftionator. Gröfte Auftionsfäle Wiesbabens. 3 Martiplat 3.

Uebernahme von Berfteigerungen fompletter Nachläffe, Einrichtungen, einz. Möbelftude, Wett- und Kunigegenstande, Teppime

v. Saushaltungsjachen unter fulanten Bedingungen, Borberige Taxation burch beeidigten Taxator toftenl.

Berdingung.

Die Treppenarbeiten für die Offisiers-Mohn-bauten Mains, Wallftraße, sollen im öffentlichen Wettbewerb pergeben werden. Die Berbingungs-Wettbewerb vergeben werben. Die Verbingungsunterlagen liegen in der Kauabteilung des Reichsvermögensamts Mains-Stadt, Münsterplaß 2, in der Zeit von 9—12 und 2—4 Uhr zur Einsicht auf und werben gegen Erstattung der Selbstoften, solange Vorrat reicht, abgegeben. Die Angebote sind mit entsprechender Ausscheit die jvätzstens Montag, den 17. September 1923, vormittags 10 Uhr, dem Reichsvermögensamt Mains-Stadt, Münsterplaß 2, vortöfrei einzureichen. Zu genanntem Termin sinder am Einreichungsort auch die Eröffnung statt.

Juschlagsfris 8 Tage.

Mainz, 7. September 1923.

Fiso
Reichsvermögensamt Mainz-Stadt.

Geschäftl. Empfehlungen

3—4 bestere Herren fönnen an gutbürgerlichem Wittagstisch teilnehmen. Erfragen im Tagbl.-Kerlag. Ti Tücktige Flickerin bat noch Tage frei. Offi. unter U. 406 an ben Tagbl.-Berlag.

Berichiedenes

Junger Herr fucht Mittage u. Abende effen nur in gut. Krivats haufe, Off. u. K. 405 an den Tagbl.-Verlag.

Brivat-Bittagstijd v. 3 Bert, gel. Kab. Mitts-woch Frits-Ralle-Str. 9, 1. Tauldgeldäft! Bieler Zwetichen, vrima Ware, gegen Zuder oder Tee zu tauchen, Nab. Dochbeim, Biebricher Strake 66.

Beibfuchs gegen Bettwälche zu tau-ichen gelucht. Off. unter 28, 403 an Tagbl-Periag.

Wer taujor herrentad Smoting

mittl. Figur), mit ichw. und weißer Weste Cit. u. D. 463 Tagbl. Berlag.

brammophon

trichterlos, mit Schrant und 24 fast neuen mod. Blatten, gegen Diman oder gutes Herrenssahr-rad zu verfauften. Witterstein, Kleiststraße 2.

Ca. 4 Zentner alte Kartoffeln gegen 2 Zentner neue su taulden. Schlichterftrage 15, 2.

Taniche Roblen gegen gute Winter-Kar-toffeln. Offerten u. S. 406 an ben Taghl. Berlag

Stabiler Balbwagen gegen vierräd. Handwag, su tauiden oder su taui, gelucht bei Henn, Michelsberg 28.

angenehmes Auhere, sehr mustal. gebild. M. brachgew. mit seitgem. Verm. und tompl. 5-Jimmer Einricht, u. Ausit., lucht lich mit Serrn in gesich. Bostion w. 311 verheiraten. Off. unter D, 404 an Tagbi., Betlag.

Schneiderin

(Bitwe), mit eig. Gelch.
u. ichöner 4-3-Wobnung.
Anf. 50er, gel. u. iehr
tüchtig, wünscht fol, berrn
in guier Stell. tennen zu
lernen, am liebsten Beamten, ameds beirat. Ofi.
u. G. 392 Tagbl.-Berlag,

Fräulein

aus gut. Fam., 40 I., ev., von g. Ruf u. Barvern., wünlicht mit Serrn i. sich. Existenz zweds Seirat be-fannt zu werden. Off. u. T. 403 an Taabl.-Berlag.

Die Dame, welche unter der Chiffre Z M. 37 ichtied, wird gebeten, nochmals bei d. Annouc. Expedition H. Gloss porsulvrechen.